

Unsere Gemeinde 12

60. Jahrgang
Dezember 2012

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



Die Hirten auf dem Feld

In heiliger Nacht

Draußen auf dem Feld brannte ein Lagerfeuer. Die Nacht war kalt. Ein alter Mann saß dicht beim Feuer, um sich aufzuwärmen. Es war ein Hirte. Alleine bewachte er seine Herde. Friedlich schliefen die Schafe. Sie lagen ganz dicht beieinander. Links und rechts neben dem Hirten lagen zwei große Hunde, auch sie schliefen. Nur der Hirte war wach. Er hatte finstere Gedanken. Durch viele Enttäuschungen in seinem Leben war er hart geworden. Mit anderen Menschen wollte er nichts zu tun haben. Am liebsten war er alleine.

Plötzlich sprangen die Hunde auf. Ein fremder Mann kam auf das Feuer zu. Die Hunde fletschten (zeigten) ihre scharfen Zähne, dann rannten sie auf ihn zu und fielen ihn an. Ein Hund schnappte nach dem Arm, der andere sprang dem Fremden an die Kehle. Aber die Hunde hatten auf einmal keine Kraft. Sie schafften es nicht, den Fremden richtig fest zu beißen oder gar zu verletzen.

Der Fremde kam näher, er wollte zum Feuer gehen. Die Schafe lagen so dicht beieinander, dass er über ihre Rücken gehen musste, doch sie wurden davon nicht wach. Zur Verteidigung gegen wilde Tiere hatte der Hirte einen Speiß bei sich. Den schleuderte er dem Fremden entgegen. Der Speiß flog direkt auf den Fremden zu, aber im letzten Moment machte er eine Kurve und flog an ihm vorbei.

„Was willst du hier?“ knurrte der alte Hirte. Der Fremde antwortete freundlich: „Mein Herr, ich brauche Hilfe. Kann ich bitte etwas von Ihrem Feuer bekommen? Meine Frau hat in dieser Nacht ein Kind geboren und ich will ein Feuer für sie und das Kind machen, damit sie beide warm haben.“

„Warum kommst du ausgerechnet zu mir?“ fragte der Alte unfreundlich. - „Ich habe bei vielen Häusern an die Türe geklopft, aber niemand hat aufge-

macht, alle schlafen. Und da habe ich das Feuer hier draußen gesehen und bin gekommen. Bitte, nur ein wenig von der Glut - damit meine Frau und das Kind nicht frieren müssen.“

Der Hirte dachte daran, dass die Hunde dem Fremden nichts anhaben konnten und dass der Speer ihn nicht traf. Deshalb bekam er ein wenig Angst und sagte: „Nimm so viel von der Glut, wie du brauchst.“

Jetzt bemerkte er, dass der Fremde nichts bei sich hatte, um die Glut wegzutragen - keinen Eimer, keine Schaufel, auch kein Brennholz. Das machte dem Hirten Spaß und er sagte noch einmal: „Nimm nur von der Glut, nimm so viel du brauchst.“

Da beugte sich der Fremde zum Feuer. Er nahm aus der Asche glühende Kohle-Stücke - mit seinen Händen! Und er wickelte die Glut in seinen Mantel, so, als wären es Äpfel gewesen.

Die Glut leuchtete hell, aber sie verbrannte nicht die Hände des Fremden und auch nicht seinen Mantel. Er wollte nun schnell zu seiner Frau und dem Kind gehen, da rief ihn der alte Hirte zurück. „Was ist das für eine Nacht heute? Die Hunde beißen dich nicht, der Speiß und die Glut verletzen dich nicht. Was ist das?“

Der Fremde antwortete: „Das kann ich nicht sagen, du musst es selbst erkennen.“ Dann machte er sich auf den Weg. - Der alte Hirte spürte in sich eine große Unruhe. Er stand auf und folgte dem Fremden, bis dieser an eine kleine Felsenhöhle kam. Dort waren die Frau und das Kind.

Der alte, unfreundliche Hirte empfand auf einmal großes Mit-

leid. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten! „Diese arme Familie hat nicht einmal eine Hütte,“ dachte er. „Das Kind wird hier erfrieren. Ich muss ihm helfen.“ Er öffnete seinen Rucksack und holte ein weiches Schaf-Fell heraus. Er gab es dem fremden Mann und sagte: „Für dein Kind, damit es nicht frieren muss.“

In diesem Moment gingen dem alten Hirten auf einmal die Augen auf, er sah, was er bis jetzt nicht sehen konnte: Um ihn herum waren Engel, die jubelten und sangen: „Der Heiland ist geboren, er wird die ganze Welt erlösen! Friede auf Erden!“

Da verstand der alte Hirte, warum in dieser Nacht alles anders war als sonst. Er verstand, warum in dieser Nacht niemandem etwas Böses geschehen konnte. Die Nacht erschien ihm nun hell, er sah immer mehr Engel. Freude und Dankbarkeit erfüllten ihn, seine Härte und Bitterkeit waren verschwunden. „Wie blind bin ich gewesen! Doch nun hat Gott mir die Augen geöffnet.“ Und zum ersten Mal seit langer, langer Zeit faltete er seine Hände und dankte Gott.

(frei nach einer Weihnachtslegende von Selma Lagerlöf [1858 - 1940])

ROLAND MARTIN



Zu unserem Titelbild:



Montage: R. Ilenborg

Eigentlich soll man für eine Zeitung Bilder ja nicht verändern. Aber das Bild vom Hirten war vor weißem Hintergrund - und das passt irgendwie nicht zur Weihnachtsstimmung. Also habe ich mir aus einem anderen Bild den Himmel mit vielen Sternen „geliehen“ und in das Bild einmontiert.

Ein kleines bisschen Schummeln ist wohl erlaubt. Und so wünsche ich Ihnen viele Sternklare Nächte in der Weihnachtszeit.

RONALD ILENBORG

„Zitat“

Auch wenn man kein heller Kopf ist: in der Adventszeit geht einem ein Licht nach dem anderen auf.

Verfasser unbekannt

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald ist wieder Weihnachten und wir haben diese Ausgabe darum den Hirten gewidmet, die in der Weihnachtsgeschichte von Lukas ja eine wichtige Rolle spielen. Sie sind die ersten, die die frohe Botschaft von der Geburt des Christkinds weitergeben.

Das in fast jedem Gottesdienst ein Hirte dabei ist, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Seite 4

Und auch in der Weihnachtslegende ganz am Anfang des Heftes spielt ein Hirte eine wichtige Rolle.

Seite 2

Auch eine wichtige Rolle in dieser Zeit spielt der Nikolaus, der uns am 6. Dezember die Stiefel mit Leckereien füllt. Wo er herkommt und wo er gelebt hat, erfahren Sie hier.

Seite 24

Eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen allen Ihr Redaktionsteam

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

In heiliger Nacht	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Hirten im Gottesdienst	Seite 4
Spenden für UNSERE GEMEINDE	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Sanfte Typen – harte Burschen	Seite 6
Filmtipp: Tatsächlich Liebe	Seite 7
Auf zum Kirchentag	Seite 7
Kontakte	Seite 8
24 offene Türchen für Ihr Handy	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 9
Impressum	Seite 20
Geburtstage	Seite 21
Weihnachtsrätsel	Seite 22
Person des Monats: Nikolaus von Myra	Seite 24
Engel kommen – Gebärdenlied	Seite 25
Eritrea auf den Kulturtagen	Seite 26
Weihnachtsfreude für Eritrea	Seite 26
Missionsspenden	Seite 27
Sieh mal an !	Seite 28

Hirten im Gottesdienst



Pastor Sebastian Borck auf der DAFEG-Tagung. Foto: R. Ilenborg

Am Heiligen Abend sieht man sie manchmal im Gottesdienst: Hirten – meistens sind es Kinder, die sich verkleidet haben mit einer Laterne und einem Stock. Sie spielen beim Krippenspiel. Die Engel haben ihnen Bescheid gesagt: „Jesus ist geboren!“ Und dann gehen sie mit ihrer Laterne zum Stall und finden das Kind.

Aber Hirten gibt es nicht nur zur Weihnachtszeit in der Kirche, sondern (fast) in jedem Gottesdienst. Sie sehen dann aber gar nicht wie Hirten aus! Sie haben ein langes schwarzes Gewand an mit einem weißen Kragen oder dem kleinen weißen Tuch (= Beffchen). Es sind die Pastorinnen und Pastoren.

Das Wort „Pastor“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Hirte“. 1.950 Jahre lang gab es in der Kirche nur Hirten. Seit der Mitte des letzten Jahrhunderts gibt es auch Hirtinnen – Pastorinnen – in der Kirche (nicht in der katholischen und orthodoxen, aber in den evangelischen Kirchen und bei den Alt-Katholiken und Anglikanern).

Aber warum Hirten?

Damals, vor 2.000 Jahren, als Jesus geboren wurde, waren Hirten nicht gut angesehen. Hirten waren raue Burschen, die nachts draußen schliefen, die ihre Herde vor wilden Tieren

schützen mussten. Und manchmal, wenn ein Schaf fehlte, dann sagte der Hirte: „Ein wildes Tier hat das Schaf gerissen.“ Aber man hatte den Hirten im Verdacht, dass er das Tier vielleicht auf eigene Rechnung verkauft hatte.

Hirten waren nicht gut angesehen. Aber in der Bibel spielen sie eine wichtige Rolle. Der Psalm 23 beginnt mit den Worten: „Gott ist mein Hirte. Mir fehlt nichts.“ Jesus erzählt das Gleichnis vom guten Hirten (das ist er selbst), der seine Schafe kennt und für sie sorgt. Nach der Auferstehung sagt er zu Petrus: „Weide meine Schafe!“ Und damit meint er keine Schafherde auf der Weide, sondern die christliche Gemeinde. So wird Petrus der erste Pastor seiner Gemeinde.

Die Hirten sollen für die Herde sorgen, gute Weide finden, die Herde zu Wasserstellen führen, die Tiere schützen, kranke Tiere behandeln und versorgen.

Und so sollen es auch die Pastorinnen und Pastoren mit der Gemeinde tun: gute Worte finden, der Gemeinde die Quelle – den Gott – zeigen, wo sie

Leben und Heil findet, darauf achten, dass die Gemeinde wächst, gedeiht, dass das gemeinsame Leben dem Evangelium entspricht.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe! Das klappt nicht immer. In unserer Zeit schrumpfen die Gemeinden, viele Menschen treten aus, können mit Glauben und Kirche nichts anfangen.

Sind die „Hirten“ schuld? Sind die Gottesdienste langweilig, die Predigten nicht mitreißend genug, fehlen gute Ideen für eine lebendige Gemeinde?

Manche denken so. Nun werden in der Kirche Reformen verlangt, eine bessere Ausbildung, Qualitätskontrolle für die Hirten. Ob das hilft?

Der beste Gemeinde-„Hirte“ ist einer, der das Reich Gottes, von dem er spricht, selbst kennt, der tatsächlich Kraft aus dem Glauben bezieht und der die Menschen liebt, für die er da ist.

Ich fürchte: das lässt sich nicht lernen – und schon gar nicht kontrollieren. Man kann dafür beten – und das ist in der Kirche sicherlich nicht das Schlechteste!

ROLAND KRUSCHE

Spenden für UNSERE GEMEINDE

Eine Zeitung zu machen, das kostet Geld. Für UNSERE GEMEINDE bezahlen viele der Landeskirchen. Doch auch in der Kirche wird das Geld knapp. Darum bitten wir Sie jedes Jahr um eine Spende für UNSERE GEMEINDE. Auch in diesem Jahr lag in der November-Ausgabe ein Zahlschein für die Geldinstitute bei. Und vielleicht haben Sie damit auch schon eine Spende für die Zeitung überwiesen. Dann sagen wir Ihnen hier schon einmal „Herzlichen Dank!“

Und wenn nicht, dann bitten wir Sie heute noch einmal um eine Spende. Achtzehn Euro kostet das Abonnement für UNSERE GEMEINDE für ein Jahr. Das ist nicht viel für eine Zeitung.

Und wenn Sie den Zahlschein nicht mehr haben, dann können Sie das Geld auch so überweisen.

Unser Konto ist bei der Evang. Kreditgenossenschaft (BLZ 520 604 10) und hat die Konto-Nummer 4001753. Bei Verwendungszweck geben Sie bitte an: „Freiwilliger Beitrag UNSERE GEMEINDE“. Herzlichen Dank!



Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!
Jesaja 60,1



Adventskalender! Geschenke! Plätzchen backen und essen! Gemütlichkeit! Kerzen! Licht!

Das sind die Kommentare, die ich von Kindern und Jugendlichen spontan zum Thema „ADVENT“ bekommen habe. Ich habe mich gefreut, dass verschiedene Sachen genannt wurden – Advent heißt also nicht nur Essen und Warten auf Geschenke. Zum Advent gehört auch dazu, dass wir Kerzen anzünden und uns über dieses Licht freuen.

Im Alten Testament beim Propheten Jesaja können wir lesen: „Los, auf geht's, mach es hell. Denn das Licht kommt.“ Dieser Satz macht Mut, ist ein Hinweis: Es kommt eine besondere Zeit, es kommt eine gute Zeit – Gott wird dafür sorgen, und wir können dazu helfen!

Ich nehme dieses Wort aus der Bibel als Impuls für die nächsten Wochen. Vielleicht schaffe ich es, einem (oder mehreren?) Menschen ein „Licht“ ins Leben zu bringen – mit einem Besuch, einem Gespräch, mit einem wachen Blick für meine Freunde und Kollegen.

„Mache dich auf und werde Licht“ – in den Herzen anderer Menschen. Dann kann Weihnachten kommen.

Ich wünsche eine gesegnete Adventszeit, mit vielen kleinen Lichtern die Sie empfangen und auch weitergeben können!



Die Autorin

Erika Burkhardt ist Religionspädagogin und arbeitet seit 10 Jahren in Nürnberg bei der Evangelischen Gehörlosenseelsorge. Sie gibt Religionsunterricht am Zentrum für Hörgeschädigte und hat ihren Schwerpunkte in der Gemeinde in der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit.

Sanfte Typen - harte Burschen

Die biblische Weihnachtsgeschichte nach Lukas erzählt, dass Hirten die ersten Zeugen der Geburt Christi waren. Deshalb sind auch auf den meisten Bildern zur Geburt Christi Hirten zu sehen. Sie knien vor der Krippe oder stehen andächtig im Hintergrund. Auf manchen Bildern sieht man sie auch Flöte spielen. Eines ist aber allen gemeinsam: Sie sehen lieb und sanft und freundlich aus, die Hirten an der Krippe.

Tatsächlich waren die Hirten damals aber „harte Burschen“. Sie mussten Tag und Nacht auf die Herden aufpassen. Fast immer waren sie im Freien, bei jedem Wetter. Sie mussten die Herden verteidigen, wenn wilde Tiere kamen. Auch Viehdiebe und Räuberbanden machten ihnen das Leben schwer. Hirte - das war ein ganz harter Job. Und deshalb ist es kein Wunder, dass die Hirten selbst oft hart wurden und grob. In den Städten und Dörfern sah man sie nicht gerne, man wollte nichts

mit ihnen zu tun haben. Sie hatten bei der Bevölkerung einen schlechten Ruf. Dazu kommt, dass die Herden ihnen meistens gar nicht gehörten. Sie hüteten die Herden für reiche Bauern und bekamen dafür nicht viel. - Die Lebensbedingungen der Hirten waren etwa so wie die Lebensbedingungen der Cowboys im Wilden Westen.

Ich habe viele, viele Weihnachtsbilder durchgesehen - ich fand fast nur sanfte Hirten abgebildet. Einen Hirten, der ganz gut zu der Beschreibung der Lebensbedingungen passt, fand ich auf einem Bild des niederländischen Malers Jakob Jordaens von 1617. So etwa könnte ich mir die Hirten von Bethlehem auch vorstellen.

Warum zeigen die Gemälde aber meistens ganz andere Typen als Hirten? Vermutlich wollen sie zeigen: Wer Jesus begegnet, der verändert sich. Jesus kann Menschen die Härte, die Enttäuschung, die Grobheit, die Wut nehmen und sie beschenken mit Freude



Detail aus einem Bild mit den Hirten im Stall von Jakob Jordaens, 1617

und Dankbarkeit. Von dieser Wandlung erzählt ja auch die Weihnachtsgeschichte: Die Hirten kehrten von der Krippe zurück, sie waren begeistert, sie lobten Gott und sie wollten allen Menschen erzählen von dem Wunder, das sie erlebt hatten.

ROLAND MARTIN



„Es heißt, wir leben in einer Welt voller Hass und Habgier. Ich sehe das anders. Ich glaube, dass die Liebe überall ist. Oft ist sie weder besonders glanzvoll noch spektakulär, aber sie ist immer da.“ Mit diesen Worten beginnt der Film. Und dann erzählt er zehn Liebesgeschichten. Zehn Mal Menschen, die Liebe finden – oder auch verpassen. Es beginnt fünf Wochen vor Weihnachten, und dann sieht man die Paare vier Wochen vor Weihnachten, drei

Tatsächlich Liebe

Wochen ... am Heiligen Abend ... und einen Monat später.

Da ist das Brautpaar, das gerade heiratet. Und der beste Freund des Bräutigams ist unsterblich in die Braut verliebt.

Da ist das Pärchen, das sich beim Dreh für einen Sex-Film kennen lernt – und schließlich wirklich verliebt.

Da ist der Chef, der einen Seitensprung mit seiner Sekretärin hat. Und die Ehefrau merkt es.

Da ist der Mann, der seine Frau verloren hat und nun alleine mit seinem elfjährigen Sohn lebt. Und der Sohn verliebt sich in das hübscheste Mädchen der Schule und braucht jetzt Rat von Vater.

Da ist der junge Engländer, der kein



Glück bei Frauen hat. Hübsch ist er nicht. Darum fährt er nach Amerika. Er ist sicher, dass die Amerikanerinnen ihn lieben werden.

Da ist der Mann, den seine Frau betrogen hat. Er zieht in ein Ferienhaus nach Frankreich. Dort lernt er eine junge Portugiesin kennen. Sie spricht nicht seine Sprache, und er kann kein Portugiesisch. Trotzdem reden sie miteinander und verlieben sich – jeder in seiner Sprache.

Und sogar der englische Premierminister ist dabei. Er verliebt sich in eine Mitarbeiterin seines Hauses. Wie das ausgeht? Schauen Sie sich den Film doch selbst an. Er passt wunderschön in die Zeit vor und nach Weihnachten. Den Film gibt es auf DVD mit Untertiteln. Wenn Sie noch einen Film für die Weihnachtstage suchen, dann nehmen Sie „Tatsächlich ... Liebe“.

ROLAND KRUSCHE



Auf zum Kirchentag

Vom 1. bis 5. Mai 2013 ist wieder Kirchentag in Hamburg. Wir werden in UNSERE GEMEINDE in den nächsten Ausgaben darüber berichten. Wer jetzt schon mehr über den Kirchentag erfahren möchte findet viele Informationen für Gehörlose auf der Internetseite www.kirchentag.de/dabei-sein/kirchentag-barrierefrei.html. Dort gibt es auch ein Video in DGS. Schaut euch das an und kommt nach Hamburg!

Das Einladungs-Faltblatt mit Informationen für Gehörlose kann man dort auch herunterladen.

Auch Texte in ‚Leichter Sprache‘ findet man auf den Internetseiten. Man muss nur auf das Symbol für ‚Leichte Sprache‘ (Daumen nach oben) klicken.

ri



1212.1 (männlich)

Ich, gehörlos, 175 cm, 40 J., süß, suche nettes, verständnisvolles Girl, 25 bis 45 Jahre alt, schwerhörig, gehörlos oder hörend (auch Gehörlose aus Essen) für gemeinsame Zukunft. Ich hoffe, du bist ein großer Fan von Marilyn Monroe und Grace Kelly. Bitte, bitte, melde dich mit Adresse.

1212.2 (weiblich)

Mein Wunsch - zu zweit für die schöne Zeit nicht nur zu Weihnachten und Sylvester - sondern auch darüber hinaus im Neuen Jahr und weiter für eine Beziehung mit Vertrauen und Zuneigung da sein. Ich suche einen Partner, NR/NT, zwischen 65 und 69 Jahren. Egal, woher du kommst, ich freue mich auf deine Post, ggf. mit Faxnummer.

1212.3 (männlich)

Er, süß, 40 J., sucht netten, hörenden, schwerhörigen, gehörlosen Mann oder Frau (gute Freundschaft!) als Begleitung für eine Reise nach London. Wer hat Lust dazu? Bitte schreiben Sie mir mit Adresse.

1212.4 (weiblich)

Suche Freundschaft zu Gehörlosen oder Schwerhörigen aus Deutschland. Ich würde gern in Gesellschaft Kaffee trinken, Ausflüge oder Urlaub machen. Ich liebe Harmonie und angenehme Unterhaltungen mit zufriedenen

Menschen ohne Streit und Ärger. Ich mag keine Alkoholiker. Bitte schicken Sie mir einen Brief.

1212.5 (männlich)

Ich möchte nicht allein sein und suche eine Frau im Alter von 30 bis 60 Jahren, mit oder ohne Kinder, gern auch Ausländerin. Ich

bin 57 Jahre alt, lebe getrennt und habe ein neues Haus mit Garten und einen guten, festen Arbeitsplatz in Baden-Württemberg. Ich liebe Fußball, Reisen, Wandern und mehr. Ich freue mich sehr über einen Brief.

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im November oder Dezember (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Januar - Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum 7. Dezember 2012 (nicht später!).

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de

24 offene Türchen für Ihr Handy!



24 offene Türchen für Ihr Handy

Haben Sie schon einen Adventskalender? Nein? Sie sind zu alt dafür? Sie mögen keine Schokolade?

Dann besorgen Sie sich doch den SMS-Adventskalender der Berliner Gehörlosengemeinde. Den gibt es in diesem Jahr zum sechsten Mal. Die Teilnahme ist - wie immer - kostenlos.

Bei diesem Adventskalender bekommen ab dem 1. Dezember jeden Tag eine kleine vorweihnachtliche Nachricht auf Ihr Handy: Rätsel, Rezepte, kurze Sätze zum Nachdenken ...

Und so melden Sie sich an

Sie schreiben eine SMS mit dem Wort ADVENT. Dies SMS schicken Sie an die Nummer 8 43 43. Sie bekommen eine Bestätigung. Und dann geht's los.

Anmelden können Sie sich ab sofort. Und wenn es Ihnen nicht gefällt, dann können Sie sich auch ganz einfach abmelden.

Übrigens: Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Wir geben Ihre Handynummern nicht weiter. Nach der Aktion werden die Nummern gelöscht.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
www.hoer.ekbo.de

Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Dezember kein Gottesdienst

Freiburg: 9.12., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 2.12., 15 Uhr, Pantomimenvorstellung mit Damir Dantes, Jakobuskirche, HD-Neuenheim, Kastellweg 18, anschl. Kirchkafee; 24.12., 14 Uhr, Jakobuskirche, HD-Neuenheim, Kastellweg 18, feierlicher Aufbau der Krippe

Karlsruhe: 9.12., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Lörrach: 8.12. (Sa), 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Adventsfeier

Offenburg: 9.12., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhard-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. Advents- u. Weihnachtsfeier

Pforzheim: 15.12. (Sa), 16 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Altstadtkirche, Abnobastr.

Seelsorgesprechstunde

bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

GL-Treffpunkt Mosbach: 1.12., 16 Uhr, Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Infotreff Heidelberg: 4.12., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

Café für Gehörlose Buchen: im Dezember kein Treffen

Feierabendtreff TBB: jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3

Cafétreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, Schlosscafé, jeden 2. Freitag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Heidelberger Weihnachtscafé mit „Gebet für die Welt“: 26.12., 14 Uhr, Gemeindesaal der Jakobusgemeinde, Kastellweg 18, HD-Neuenheim

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Bruchsal: Wörthstr. 7, Diak. Werk, Thorsten.Lessle im Dezember keine Sprechstunde, Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: GL-Zentrum Im Jagdgrund, 5. u. 19.12., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de); 20. u. 27.12., 13 - 18.30 Uhr, 16. u. 30.12., 9-14 Uhr (Michaela Norek Fax:

07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: im Dezember keine Sprechstunde

Mannheim: Haus der Kirche, M1,1a, und Pfarramt der Konkordienkirche, R3, 3 nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627. E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Offenburg: 12.12., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Pforzheim: 7. u. 20.12., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 19.12., Diak. Werk, Kaiserstr. 70 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Schwenningen: 12.12., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzberger Str. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/2926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Singen: 5.12., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: im Dezember keine Sprechstunde

Waldshut: 19.12., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egdiendplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg (Gemeindehaus Paulanerkerche): So. 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

Aschaffenburg (Thomaskirche, Ecke Röderweg/Kneippstr.): So. 9.12., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Augsburg (St.Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21): So. 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; So. 23.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Gebärdenspiel (Gebärdenchor und Krippenspiel), anschl. festliches Zusammensein

Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum): So. 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; So. 9.12., 14 Uhr (ohne Gemeindenachmittag wg. Weihnachtsfeier des Ortsvereins)

Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): So. 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; Sa. 8.12., 14 Uhr ökum. Adventsgottesdienst mit Gebärdenchor, Christuskirche, anschl. adventl. Feier, Großer Gemeindesaal; **Achtung:** kein Gottesdienst am 4. Advent in Nürnberg

Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52): Sa. 1.12., **13.30 Uhr**, ohne Gemeindenachm., anschl. Weihnachtsfeier Gehörlosenverein; So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

Erlangen (Kirche am Europakanal 71): So. 2.12., Herzliche Ein-

ladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; So. 9.12. (ohne Abendmahl)

Feuchtwangen (Johanniskirche, nahe Marktplatz): So. 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

Hof (Gemeindesaal St. Lorenz, Lorenzstr. 24): So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; Sa., 8.12., 13 Uhr, Pfr. M. Derrer

Kulmbach (Nikolaikirche, Pestalozzistr. (am alten Friedhof)): So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; So. 16.12.

Marktoberdorf (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): Sa., 1.12., Weihnachtsfeier; So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 16.12., 14 Uhr, Familiengottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier; 24.12., 17.30 Uhr, Hl. Abend Gottesdienst mit hör. Gemeinde

Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

Nürnberg Achtung! (St. Egidien/Wolfgangkapelle, Gemeindehaus, Egidienplatz 33): So., 2.12., 14 Uhr, Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. Cornelia Wolf u. Pfr. Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; ACHTUNG: Kein Gottesdienst am 4. Advent in Nürnberg

Schweinfurt (Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5): So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; Herzliche Einladung nach Würzburg: Sa. 22.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Deutschhauskirche, Diak. Sabine Ebert-Kühling

Würzburg (Deutschhauskirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): So., 2.12., Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfrin. C. Wolf u. Pfr. M. Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte; Sa. 22.12., 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Diak. Sabine Ebert-Kühling

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg; mo - fr, 10-14 Uhr

Sprechstunden

Sozialberatung, Soz.-Teilhaber-Zentrum (STZ): **ACHTUNG! Geänderte Sprechzeiten:** di., 10-12 Uhr; do., 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Katina Geißler, Fax: 0911-214-1322

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit: Sarah Herberich, Iris Feinberg, Tel.: 214-1301, Fax: 0911-214-1322

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken (Kooperation mit Stadtmission, Rieterstr. 23, Nürnberg, Rosa Reinhardt): nach Vereinbarung (Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024; E-Mail: gehoerlosenaidberatung@yahoo.de)

Bestattungen

Johann Georg Schmidt, Markt Erlbach, 89 J.
Irmgard Nicola, Bayreuth, 85 J.

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

Sa, 1.12., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche)

So, 2.12., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Krusche)

So, 2.12., **Cottbus**, 14 Uhr (Rostalsky)

Sa, 8.12., **Brandenburg**, 14 Uhr (Krusche)

So, 9.12., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Schenk, mit Adventsfeier)

Fr, 14.12., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

So, 16.12., **Niederneuendorf**, 14 Uhr (Eger)

Sa, 15.12., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

So, 16.12., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Rostalsky)

Mo, 24.12., **Berlin** (Lukas), 15 Uhr (Krusche/Fries, Hl. Abend, mit Kinderbetreuung)

Mo, 24.12., **Eberswalde**, mit Hörenden, es wird gedolmetscht
Mi, 26.12., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Krusche, Weihn., mit Abendmahl)

Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

Gemeindenachmittag: Di., 11.12., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

Frauenkreis: Di., 18.12., 14 Uhr, Adventskaffee (Krusche)

Gebärdenchor: Mo., 3. u. 17.12., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Gottesdienstauftritte (Mescher/Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: 1.12., 10-13 Uhr (Krusche u. Team)

Termine und Berichte

Berlin: Müll Sammeln am Tag der Gehörlosen

Am 29.9 war es diesmal anders als sonst: Neben den Ständen stapelte sich Sperrmüll: Möbel, alte Fernseher, Sessel. Nachmittags kam ein großer Wagen der Stadtreinigung und räumte alles ab. Eine Kreuzberger Initiative hatte schon vor langer Zeit genau für diesen Tag eine Sperrmüllaktion angemeldet. Da wir den Tag der Gehörlosen am selben Tag feiern wollten – vor dem Gehörlosenzentrum – feierten wir eben zusammen: Herbstfest mit Sperrmüll und Tag der Gehörlosen. Der Vorteil: es waren sehr viel mehr Hörende dabei. Ob wir es im nächsten Jahr wieder genauso machen, ist noch nicht entschieden.

Berlin: Der Dritte-Welt-Stand ist wieder da!

Einige Monate war der Dritte-Welt-Stand der Gehörlosengemeinde „verwaist“. Aber jetzt haben sich zwei Frauen gefunden, die Waren aus gerechtem Handel verkaufen und so die Gehörlosenschulen in Eritrea und Tansania unterstützen. Der Verkauf ist wieder regelmäßig nach den Gottesdiensten in der Lukaskirche und bei Festen und Veranstaltungen. Zum ersten Mal am 11.11. bot Frau Nisch Honig, Kaffee, Schokolade, Bonbons und mehr an – zu fairen Preisen, von denen die Menschen in den armen Ländern leben können.

Berlin: Neue Gemeindehelferin

Karla Ecke muss die Gemeinde leider verlassen. In den letzten Jahren war sie hier und hat Gemeindenachmittage, Gottesdienste, Seniorengestaltungstage, den Schaukasten und noch viel mehr mit gestaltet. Ihr Studium fordert viel Zeit und oft liegen die Kurse am Dienstag oder am Wochenende, wenn sie in der Gemeinde gebraucht wird. Beides zusammen geht nicht mehr. Ihre Aufgaben übernimmt deshalb zum 1.12. Luisa Dreke. Sie studiert „Deaf Studies“ an der Humboldt-Universität. Im Dezember arbeiten die beiden zusammen. So kann Karla ihrer Nachfolgerin alles zeigen.

Berlin: Weihnachtscafé und Gottesdienst am Hl. Abend

Um 15 Uhr ist Gottesdienst in der Lukas-Kirche. Die Predigt hält in diesem Jahr Sabine Fries. Wer vorher noch mit anderen feiern und fröhliche Weihnachten wünschen will, der ist ab 14 Uhr zum Weihnachts-Café im Gemeindesaal eingeladen. Die Türen sind ab 13 Uhr offen. Um 14 Uhr geht es los mit Kaffee, Stollen, Lebkuchen, Äpfeln und Nüssen – allem, was zu solch einem Fest gehört. Um 15 Uhr in der Kirche folgt die alte Geschichte von der wunderbaren Geburt eines wunderbaren Menschen: Jesus. Anmeldungen sind nicht nötig. Jeder, der Lust hat, kann kommen.

Falkensee: Drei Taufen und ein Kaffeetrinken

Am 27.10. Gottesdienst in Falkensee. Aber an diesem Tag war kein normaler Gottesdienst, denn es gab gleich drei Taufen: ein Baby (Greta), die Patin des Babys (Anke Trostel) und deren Tochter (Jolyn). Anschließend feierten alle zusammen mit der Gemeinde im Gemeindesaal – und dazu hatte die Tauffamilie wunderbaren Kuchen mitgebracht!

Falkensee: Musik und Lesungen zum Advent

Die Dorfkirche in Falkensee lädt am 7.12., 19 Uhr, zu einem Abend mit heiteren und nachdenklichen Lesungen zum Advent. Dazwischen singt der Gospelchor. Eine schöne Einstimmung für die Adventszeit. Gehörlose sind herzlich eingeladen, denn Gebärdensprachdolmetscher sind dabei und werden alles übersetzen. Anmeldung ist nicht nötig. Wer Lust hat, kommt am dem Abend in die Dorfkirche in der Bahnhofstr. 51 in Falkensee.

Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Tel./Fax: 0212/64 57 88 95,
E-Mail: postfach@ilenborg.de

Gottesdienste

Auch im Dezember gibt es leider keinen Gottesdienst für Gehörlose

Kaffeetreff

Freitags, 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever (**nicht in den Weihnachtsferien**)

Wie geht es weiter?

Gemeinsam mit der Oldenburger Landeskirche ist eine Stelle für einen Bremer Gehörlosenseelsorger ausgeschrieben. Die Stelle ist zur Hälfte für die Arbeit mit Schwerhörigen in Oldenburg und zur anderen Hälfte für die Arbeit mit Gehörlosen in Bremen.

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste

Biedenkopf: Sa., 15.12., 11.30 Uhr, Wallau, Dietrich-Bonhoefer-Haus, anschl. Mittagessen, Gaststätte Linde, 14.30 - ca. 17.30 Uhr Weihnachtsfeier, Dietrich-Bonhoefer-Haus

Darmstadt: Sa., 22.12., 14.30 Uhr, Stiftskirche, Weihnachtsgottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier, Stiftssaal

Frankfurt: Sa., 1.12., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum, Gemeindefeier zum 1. Advent; Sa., 8.12., **14.30 Uhr (!)**, Gehörlosenzentrum, anschl. Ortsbund-Weihnachtsfeier; Mo., 24.12., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum, mit Gemeindefeier zur Weihnacht

Friedberg: Sa., 8.12., 15 Uhr, Seniorenzentrum, Am Alten Jugendzentrum

Gießen: Sa., 15.12., 14 Uhr, Pauluskirche, anschl. Weihnachtskaffee

Herborn: Sa., 15.12., 14 Uhr, Bürgerhaus Schönbach, Am Bürgerhaus, Pfrin. Englisch-Illing

Lauterbach: So., 9.12., 14 Uhr, Blitzenrod, anschl. Weihnachtsfeier, Lauterbacher Hof

Limburg: Sa., 8.12., 11 Uhr, Kapelle Priesterseminar, Adventsfeier, anschl. Adventsessen, Hotel Zur Eisenbahn

Mainz: Sa., 8.12., 15 Uhr, Paulusgemeinde, Moltkestr. 1, anschl. Adventsfeier

Reinheim: Sa., 15.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, anschl. Weihnachtsfeier, Hofgut

Wiesbaden: Sa., 1.12., 14 Uhr, St. Birgid, Bierstadt, anschl.

Adventsfeier

Worms: So., 16.12., 14 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauenkirche, anschl. Weihnachtsfeier Gehörlosenverein Worms

Berichte

Frankfurt: Ökumenische Trauung

Es war schon eine besondere Hochzeit, die Trauung von Helmut Vogel und Elke Menges-Vogel am 20.10. in der ev. Johanniskirche, Ffm-Bornheim. Denn es kamen nicht nur viele eingeladene Freunde und Verwandte aus ganz Deutschland, Hörende und Taube, sondern wir feierten diese Trauung auch ökumenisch, zusammen mit Diakon Josef Rothkopf aus Langerwehe und Pfr. Gerhard Wegner. Im Wechsel von Musik und Bewegung, Gebärdenpoesie und Liedern, Bibel-Texten und Ansprache feierten wir das Glück der Liebe und Gottes Ziel mit dem Brautpaar. Denn die hatten sich als Trauspruch ausgesucht: *Mein Plan mit Euch steht fest: Ich will euer Heil und nicht euer Unheil, denn ich will euch eine Zukunft und Hoffnung geben.* (Jeremia 29,11)

Friedberg: Glückwünsche an Karl Eckert

Einen besonderen Ehrentag verbrachte das Ehrenmitglied Karl Eckert am 22.10.: Er wurde 85 Jahre alt und die 1. Vorsitzende Susanne Buschmaas überreichte zusammen mit der 2. Vorsitzenden Petra Stöhr zu diesem Anlass einen Präsentkorb und eine schöne Karte. Karl Eckert ist seit 60 Jahren Mitglied im Gehörlosenverein Friedberg und Umgebung e.V. Er war Schriftführer und 2. Vorsitzender in jungen Jahren und leistete seinen Beitrag für die Gehörlosen. Seniorenleiter Hans-Dieter Diek mit seiner Frau Annette überreichte Karl Eckert ebenfalls einen schönen Präsentkorb. Karl Eckert war von Januar 1995 bis 2006 als 1. Seniorenleiter im Ev. Gehörlosen-Seniorenkreis Friedberg tätig. Aus Altersgründen gab Karl Eckert die Aufgaben an Hans-Dieter Diek weiter. Karl Eckert feierte mit seinem Sohn, Verwandten und Freunden in einem kleinen gemütlichen Lokal. Wir wünschen ihm noch viele, Gesundheit und Lebensfreude.



Stehend von links: Petra Stöhr, Hans-Dieter Diek mit seiner Frau Annette, Susanne Buschmaas, vorne Karl Eckert

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: Sa., 15.12., 11 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Eschwege: 16.12., **14 Uhr!**, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus, Neustädter Kirche

Fulda: 23.12., 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Feiern, Ev.

Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

Hanau: 22.12., 14 Uhr!, Weihnachtsgottesdienst, Marienkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Terrassenzimmer

Homburg: 2.12., 14.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Gemeindehaus Bindeweg

Kassel: Sa., 1.12., 14.15 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Marienkirchen Bettenhausen; 24.12., 16 Uhr, Hl.-Abend-Gottesdienst, Kapelle Diak. Werk, Achenbachstr.

Korbach: 16.12., 14 Uhr!, Vorstellungsgottesdienst, Klosterkirche Flechtdorf, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Marburg: Sa., 1.12., 16 Uhr, Philippshaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 5.12., 14 Uhr, Bibelgespräch u. Adventsfeier beim Treffen, Raum der Begegnung, Herm.-Kirchner-Str. 4

Kassel: Keine Bibelstunde im Dezember

Gebärdenchor Kassel: 4.12., 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

Gemeindenachmittag Hanau: 1.12., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer, Thema: Wo Jesus lebte - Stätten u. Orte im Hl. Land

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag, do, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Tel.: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

Berichte

Eschwege: Elisabeth-Medaille für Günther Burghardt

Die Eschweger Gehörlosengemeinde hat sich am vergangenen Sonntag zu ihrem monatlichen Gottesdienst im Gemeindehaus der Neustädter Kirchengemeinde getroffen. Frau Pfrin. Haupt, Landeskirchenamt Kassel, reiste an, um dem Gemeindevorsteher Günther Burghardt die Elisabeth-Medaille zu überreichen. Günther Burghardt hat die Eschweger Gehörlosengemeinde über 50 Jahre lang als Gemeindevorsteher treu unterstützt. In seiner Ansprache erinnerte er an Hans Bausch, mit dem er gemeinsam die Eschweger Gemeinde begleitet hat. Herr Bausch ist leider im Dezember vergangenen Jahres verstorben ist. Mit der Elisabeth-Medaille soll der ehrenamtliche Dienst gewürdigt werden, den Günther Burghardt über viele Jahrzehnte in der Gehörlosengemeinde aktiv und mit vielfältigen Aufgaben übernommen hat. Ohne die tatkräftige Unterstützung seiner Frau wäre ein solch hohes Engagement kaum möglich gewesen. Trotz Maria Burghardts schwerem Augenleiden unterstützen beide weiterhin mit Hilfe ihrer Tochter die Gehörlosengemeinde.



Von links: Pfrin. Nicola Haupt (Landeskirchenamt Kassel), Maria und Günther Burghardt, Gehörlosenpfarrer M. Heinisch

Kassel: Todesfälle

Am 15.10. verstarb **Friedrich König** im Alter von 88 Jahren.

Am 1.11. verstarb **Marianne Heinisch** im Alter von 87 Jahren. Ihr Ehemann, Johannes Heinisch war lange Zeit Gehörlosenpfarrer und Schriftleiter von „Unsere Gemeinde“. Frau Heinisch

hat in dieser Zeit den Vertrieb der Zeitschrift organisiert und ist vielen Gehörlosen gut bekannt.

Am 2.11. verstarb **Lothar Filser** im Alter von 74 Jahren in Solingen. Er lebte lange Zeit in Kassel und ist hier vielen Gehörlosen bekannt.

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis,
Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos über Pfr. Konrath, Fax: 03658356990

Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 9.12., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 8.12., 14 Uhr (Konrath)

Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 2.12., 14.30 Uhr (Uebach)

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 17.12., 14 Uhr (Konrath)

Halberstadt (Liebfraueugemeinde, Domplatz 46): So., 9.12., 14.30 Uhr Gottesdienst in Gebärdensprache; anschl. Adventsfeier (Pfn. Strube)

Halle (Stadtmission Weidenplan 3): So., 2.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Cafe (Kästner); Do., 13.12., 14.30 Uhr Adventsfeier

Jena (GH Simon Petrus, Merseburger Str. 38): So., 16.12., 15 Uhr (Konrath)

Magdeburg: Infos über Pfrin. Strube (Fax 03941 568910)

Meiningen (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 9.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst (Greinke)

Mühlhausen (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 14.12., 15 Uhr Adventsfeier (Kreher, Brehm)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 10.12., 14.30 Uhr Gottesdienst in Gebärdensprache; anschl. Adventsfeier (Pfn. Strube)

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 16.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. Gemeindegottesdienst (Büttner)

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 8.12., 14 Uhr (Tschirschnitz)

Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Informationen über Pfr. Platz (Fax 03662 323864)

Sonneberg (Neues Annastift): Informationen über Pn. Polster (Fax 03670 220280)

Weimar (Am Jakobskirchhof 9): So., 16.12., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 13.12., 14 Uhr (E. Warner)

Dessau (Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg): So., 9.12., 14.30 Uhr Gehörlosengottesdienst; Do., 20.12., 14 Uhr Adventsfeier für Gehörlose und Spätertaubte; Mo., 24.12., 18 Uhr Heilig-Abend-Feier im Gemeinde- und Diakoniezentrum

Berichte

Halle: Reise nach Bautzen

Das „Gelbe Elend“, der berüchtigte Knast in Bautzen, war für mich jahrelang die einzige Assoziation zu dieser Stadt am Rande der Oberlausitz. Erst vor ein paar Jahren entdeckte ich ihre Schönheit. Und das wollte ich der Gehörlosengemeinde von Halle zeigen.

So machten wir uns mit vertrautem Bus und Fahrer Mitte Oktober auf die Reise zu den Sorben. Budysin – wie Bautzen im Sorbischen heißt, kannten die meisten nur aus den Zeiten vor der Wende. Am Dresdener Tor eine kurze Stärkung und weiter ging es. Die Frauenkirche in der Ferne, im Nebel lag die



Sächsische Schweiz, die ersten Berge und dann die imposante Silhouette der Stadt auf dem Berg. Über die Spreebrücke, links die alte Wasserkunst, hinein ins Zentrum. Türme, Türme, Türme. Und Böhmen lässt grüßen. Lange Zeit war Bautzen böhmisch und es hat dem Ort gut getan. Nach einem Stadtbummel vorbei am „Schiefen Turm“ zu Bautzen gelangten wir an die Speisewirtschaft „Karassek“. Namensgeber ist nicht der Autor und Fernsehmoderator sondern ein Räuber aus dem böhmisch-deutschen Grenzgebiet, der vor Jahrhunderten sein Unwesen trieb. Unsere Gruppe ging satt und zufrieden den zweiten Teil des Tages an und so lernten wir den Muskauer Park kennen. Weitläufig lagen die Neiße-Auen vor uns und schließlich nach längerem Fußweg das Schloss des Herrn Fürsten Pückler. Zwei riesige Bronzelöwen auf der Parktreppe glänzten im Licht der Nachmittagssonne. Vorbei an den unglaublich hohen Kühltürmen des Kraftwerkes Boxberg fuhren wir zur Autobahn zurück. Spät am Abend erreichten wir den Bahnhofsvorplatz in Halle und die letzte Fahrt des Jahres fand ihr Ende. Ich wünsche mir, dass die Gehörlosengemeinde in Halle und Umgebung auch im Jahr 2013 Gelegenheiten finden wird, Deutschland zu bereisen und dabei den Gemeinschaftssinn pflegen kann. Allen eine friedliche Adventszeit und frohe Weihnachten! *Ihr Peter Kästner*

Rückblick auf den Gemeindekongress

Am 13.10. wurde in der riesigen HändelHALLE der EKM-Gemeindekongress eröffnet. Aus der bunten Vielfalt der Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen ist ein Bild unserer Kirche entstanden – und wir waren dabei! Es gab aus allen „Ecken“ der EKM Neues zu entdecken: Was wächst in unseren Gemeinden? Und wo merken wir Grenzen?



Zugleich konnten wir anderen etwas von barrierefreier Kirche und gebärdensprachlicher Gemeindegemeinschaft zeigen. Ca. 900 Teilnehmende wollten Gemeinde erleben – und damit auch uns!

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover,
Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de,
Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Braunschweig (Theodor-Fliegener-Kirche): 9.12., 15 Uhr

Bremerhaven (Marienkirche): 9.12., 15 Uhr mit Weihnachtsfeier

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 23.12., 15 Uhr mit Adventsfeier

Celle (Neuenhäuser Kapelle, Kirchstr.): 15.12., 14.30 Uhr

Emden (Gemeindehaus „Grüne Stee“): 2.12., 15 Uhr mit Adventsfeier

Goslar (Neuwerkkirche): 15.12., 14 Uhr

Göttingen (St. Petri-Kirche, Grone): 22.12., 14 Uhr mit Adventfeier

Hameln (Haus der Kirche): 8.12., 14.30 Uhr mit Adventsfeier

Hannover (Lukas-Kirche): 2.12., 15 Uhr mit Adventsfeier; 26.12., 15 Uhr mit Weihnachtsfeier

Hildesheim (Andreas-Kirche): 1.12., 14.30 Uhr ökumen. Advent; 24.12., 14.30 Uhr

Nienburg (St. Michael-Kirche): 8.12., 15 Uhr

Norheim (St. Blasien-Kapelle, 16.12., 14 Uhr mit Adventfeier

Oldenburg (St. Johannes-Kirche): 9.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst mit Julklap; 24.12., 14 Uhr Gottesdienst am Heiligen Abend, Garnisonkirche (Peterstr.)

Osnabrück (Schinkel, Ölweg 21): 2.12., 15 Uhr; 24.12., 15 Uhr, Gertrudengemeinde (Karl-Luhmann Heime): 14.12., 17 Uhr

Rinteln (Johannes-Gemeindezentrum): 9.12., 14.30 Uhr

Stade (St. Cosmae-Kirche): 15.12., 14.30 Uhr mit Adventsfeier

Syke (Christus-Kirche): 16.12., 15 Uhr

Uelzen (Veerßer Kirche): 1.12., 14 Uhr mit Adventsfeier

Verden (Dom, Gemeindezentrum): 1.12., 14.30 Uhr

Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 23.12., 15 Uhr

Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 9.12., 14 Uhr mit Adventsfeier; 6.1., 14.30 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Großenheidorn: (Alten- u. Pflegeheim Haus Sonneneck): Donnerstagtreff der Gehörlosengruppe: 20.12., 15 Uhr

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 6.12., 15 Uhr Nikolausfeier

Delmenhorst (Gemeindezentrum Lutherstr.) Seniorenkreis „Unsere Freude“: 3.12., 15 Uhr

Göttingen (Weende) Seniorentreff: 12.12., 13.30 Uhr mit Adventsfeier

Hameln (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 19.12., 14 Uhr

Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 11.12., 13.30 Uhr Adventsfeier

Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 3.12., 14 Uhr Weihnachtsfest; 7.1., 14 Uhr

Braunschweig: Begegnung in Dresden

Vom 30.9.-3.10. über den Tag der deutschen Einheit verlebten Braunschweiger Hörgeschädigte unter Leitung von Pfarrer Thomas Exner und seiner Frau Heidrun sowie Hörgeschädigte aus Dresden verbindende gemeinsame Tage. Nach einem Erntedankgottesdienst in der Dreikönigskirche mit Pfarrer Raik Foustier, bei dem auch der bereits pensionierte Pfarrer Eichler mit seiner Frau zu Gast waren, lud uns die Dresdner Gehörlosengemeinde zum Kaffeetrinken ein. Gleich zwei Tage später wurden die Kontakte nochmals vertieft. Die Dresdner berichteten über aktuelle Aktivitäten wie z. B. die Spielgruppe unter Leitung von Simone Wagner und den Gebärdenschor unter Leitung von Barbara Hoffmann, sowie ihre geplante Romreise in Zusammenarbeit mit der Leipziger Gehörlosengemeinde. Aus dem Jubiläumsjahr, 90 Jahre Gehörlosengemeinde Dresden, zeigte Pfarrer Foustier eine Fotoshow und berichtete von den Veränderun-



gen über die letzten Jahrzehnte. Die Braunschweiger tauschten Erinnerungen an die gemeinsame Ungarnfreizeit Anfang der 90er Jahre mit Pfarrer Eichler aus. Dann berichteten sie von ihrer Stadtführung mit der hörgeschädigten Stadtführerin Frau Schwarz, die sie am 2.10. bei strahlendem Sonnenschein nicht nur in die Frauenkirche, sondern zu vielen interessanten Stellen der Innenstadt führte: z. B. zum renovierten Zwinger, den Brühlischen Terrassen an der Elbe und zur Semperoper. Ein weiteres Highlight der Reise war der Besuch der Porzellanmanufaktur in Meißen. Die aufwendige Handwerkskunst wurde diesmal nicht vom Band erklärt, sondern der Gruppe ganz persönlich, Pfarrer Exner unterstützte mit Gebärden. Erstmals wurde die Braunschweiger Gruppe auch in den Stadt- u. Regionalverband der Dresdner eingeladen: Bei Thüringer Bratwurst und hausgemachtem Kartoffelsalat führten die Gespräche weit über die kirchlichen Themen hinaus, Geselligkeit war groß geschrieben. Und man machte neue gemeinsame Pläne: Die Braunschweiger luden zur 100-Jahr-Feier der Gehörlosengemeinde 2013 in ihre Heimatstadt ein. Bis zum Abreisetag spürte die Braunschweiger Gruppe die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Dresdner, denn Günther Pilz begleitete alle noch bis zum Bahnhof und fuhr sogar noch eine kleine Strecke im Zug mit. So spürte man, dass sich am Tag der Einheit auch eine Einheit zwischen Dresdnern und Braunschweigern vollzog. Gott sei Dank! Auf ein Wiedersehen im Elbflorenz!

Heidrun Lenz-Exner/Friedhelm Wauschkuhn

Chatseelsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Donnerstagsabends von 20-22 Uhr unter www.chat.dafeg.net. Offener Chat für alle - anonym und vertraulich im Einzelchat!

Ev.-Luth. Kirche in

Norddeutschland

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: 15.12., 15 Uhr Weihnachts-Gottesdienst, Nikolai-Kirche, anschl. Kaffee im Gemeindeforum.

Greifswald: 16.12., 14 Uhr Weihnachts-Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

Hagenow: 8.12., 15 Uhr, Pflegeheim Oberin von Lindeiner

Hamburg: 6.12. (Do), 10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volksdorf); 8.12. (Sa), 10.15 - 12.30 Uhr Familiengottesdienst in DGS, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156, anschl. Frühstück und Basteln (U1 Alsterdorf); 9.12. (So, 2. Advent), 15 Uhr Festgottesdienst, Christuskirche Wandsbek, auch für Taubblinde, anschl. große Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus (U1 Wandsbek-Markt); 16.12. (So, 3. Advent), 15 Uhr Predigtgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg, Bremer Str. 9, anschl. Adventskaffeetrinken (S3 Harburg Rathaus); 24.12. (Mo, Heiligabend), 15 Uhr Christvesper, Erlöserkirche Borgfelde, Jungestr. (U-/S-Bahnen Berliner Tor); 26.12. (Mi, 2. Weihnachtstag), 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Taub-

stummenaltenheim, Mellenbergweg 19, (U1 Volksdorf)

Heide: 8.12., 14 Uhr Weihnachts-Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche, Marktplatz, davor ab 11.30 Uhr Mittagessen im Dörpshaus (mit Anmeldung!), danach Kaffeetrinken im Gemeindehaus; 12.12., 17.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für die Herbert-Feuchte-Stiftung, St. Jürgen-Kirche

Kiel: 24.12., 14.30 Uhr Familiengottesdienst, Bethlehem-Kirche Kiel-Friedrichsort

Lübeck: 23.12. (So, 4. Advent), 15 Uhr, St. Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. weihnachtliches Beisammensein mit Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)

Neubrandenburg: 9.12., 14 Uhr, Friedenskirche, Semmelweissstr. 50

Neumünster: 9.12., 10.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkafee

Pasewalk: 2.12., 14 Uhr Advents-Gottesdienst mit Kaffeetrinken (**Achtung! anderer Ort: Friedenskirche**)

Pinneberg: im Dezember kein Gottesdienst (nur Elmshorn)

Rendsburg: 9.12., 15 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkafee

Weitere Veranstaltungen

Hamburg: 3.12. (Mo), 14.15 - 17 Uhr **Missionsnähekreis**, Cafeteria Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); 22.12. (Sa), 14 Uhr Wir schmücken die Kirche für Heiligabend, anschl. adventliches Beisammensein mit Keksen und Punsch, Vortrag von Marlene Bayer über die Gehörlosenschule in Ghana; Erlöserkirche Borgfelde, Jungestr. (U-/S-Bahnen Berliner Tor)

Heide: 19.12., 14.30 Uhr **Seniorenkreis**, Gemeindehaus St. Jürgen; 1.12.(13-18 Uhr) u. 2.12. (11-17 Uhr) Weihnachtsmarkt auf dem Hof Westerwohld mit der Theatergruppe

Kiel: 13.12., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Gemeindehaus, Lukaskirche, Holtenauerstr. 327, Adventfeier

Neumünster: 20.12., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, Adventfeier

Pinneberg: 20.12., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22, Adventfeier

Rendsburg: 6.12., 16-18 Uhr **Kirchentreff**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7, Adventfeier

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Erich Kuska ist am 1.10. im Alter von 85 Jahren in Hamburg gestorben. „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b)

Andreas Conradi, geb. Brand, ist im September im Alter von 41 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 26.10. im Haus der Zeit in Ahrensburg. „Wenn schlimme Tage kommen, nimmt der HERR mich bei sich auf, er gibt mir Schutz unter seinem Dach und stellt mich auf sicheren Felsengrund.“ (Psalm 27,5)

Termine und Berichte

Mecklenburg: Weihnachtsfeier mit Baum, Gottesdienst und Geschenken

Am 23.12. ab 14 Uhr sind alle eingeladen zur Weihnachtsfeier. Wir treffen uns im Gemeindehaus Gehlsdorf, Uferstr.4 in Rostock. Mit Spielen, einem schönen Gottesdienst in der kleinen Kirche, Geschenken unter dem Baum und einem „Mitbring-Büffet“ wird es ein schönes Fest für Große und Kleine, Alte und Junge. Bitte anmelden für die Planung bei Dorle Engelbrecht: epost@meine-kirche.net/Fax: 0381/3757137

Hamburg: Unsere Reise nach Rügen

Am 9.10. fuhrten 16 Teilnehmer der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg mit ihrem Leiter Wilfried Hömig mit dem Zug von Hamburg nach Ostseebad Binz/Rügen. Nach 3maligem Umsteigen unterwegs kamen wir bei schönem Wetter nachmittags in Binz an. Sofort wurden alle auf ihre Zimmer eingewiesen. Danach hatten sie Zeit, Ostseebad Binz, einen der schönsten Orte auf Rügen, zu beschnuppern. Mit dem Abendessen und gemeinsamer Unterhaltung endete der Tag.

Dann fahren wir am nächsten Tag früh mit den Bussen nach Schaprode und von dort mit der Fähre zur Insel Hiddensee. Unser Ziel war das Dörfchen Kloster auf Hiddensee. Der Name Kloster stammte von einer alten Klosteranlage, die noch teilweise erhalten ist. Wir sahen das Wohnhaus des berühmten Schrift-



stellers Gerhart Hauptmann an und gingen weiter zum Strand. Ein starker Sturm empfing uns am Strand, und schnell wurde eine Gruppeneaufnahme gemacht. Zurück in den Ort zu einer kleinen Kaffeepause. Anschließend besichtigten wir die schöne Kirche von Kloster mit ihrem schönen Rosengewölbe und zum Schluss das Grab von Gerhart Hauptmann. Am Nachmittag ging es wieder heimwärts nach Binz mit einer kleinen

Irrfahrt. Wir sind dann glücklich und spät ins Hotel gekommen und haben trotzdem noch unser Abendessen bekommen. Nun durfte unsere Weltkulturerbestadt Stralsund nicht fehlen. Am vorletzten Tag auf Rügen fuhrten wir mit dem Zug nach Stralsund. Schon von der Insel aus ist die Stadt eine schöne Silhouette. Stralsund hat 3 schöne Kirchen, die Marienkirche, die Jakobikirche und die Nikolaikirche. Zuerst besichtigten wir die Marienkirche, den Neuen Markt, die Fußgängerzone, das Rat-



haus mit der Nikolaikirche, und ganz zum Schluss konnten die Teilnehmer ausschwärmen, um Stralsund zu entdecken, z.B. den Hafen mit der neuen Rügenbrücke. Nach einem ausgiebigen Spaziergang fuhrten wir dann zurück nach Binz. Am letzten Tag ging es heimwärts. Alle vermissen die schönen Tage im Ostseebad Binz und wollten lieber die ganze Woche bleiben. Der Reiseleiter versprach, dass die nächste Reise länger dauern wird und dass wir nächstes Mal vielleicht auf die Insel Usedom fahren wollen. Wann die nächste Reise stattfindet und wohin genau, wird noch bekanntgegeben.

Wilfried Hömig, Vorsitzender des Gemeindevorstandes

Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: Sa., 1.12., 14 Uhr Ökumen. Gottesdienst zur Weihnachtsfeier, Kommunikationszentrum Carl-Spitzweg-Str. (Maier)

Kaiserslautern: Sa., 1.12., 14 Uhr Gottesdienst zur Weihnachtsfeier, Apostelkirche. anschl. Kaffee trinken im Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Zeiß)

Landau: So., 1.12., 14.15 Uhr Ökumen. Gottesdienst, katholische Kapelle LD-Queichheim, danach Versammlung im Gemeindehaus (Krum)

Ludwigshafen: Sa., 15.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier im Brauereiaussschank Oggersheim (Zeiß)

Speyer: Sa., 8.12., 14.30 Uhr Andacht zur Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Johanneskirche (Zeiß); Fr., 14.12., 10.30 Uhr Gottesdienst mit der Werkstatt für behinderte Menschen in Maudach, Martinskirche (wird von Pfr. Zeiß in Gebärdensprache übersetzt)

Zweibrücken: So., 23.12., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

Todesfall

Am 29.10. ist Herr **Karl Simon** aus Limburgerhof nach einem schweren Herzinfarkt im Krankenhaus in Mannheim gestorben. Die Trauerfeier war am 7.11. auf dem Friedhof in Limburgerhof. Viele gehörlose und hörende Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen waren dabei. Gott möge die Familie Simon in der schweren Trauerzeit begleiten.

Wanderung

Die nächste Wanderung (mit Besuch des Weihnachtsmarktes) ist am Sonntag, d. 16.12., die Einladung dazu kommt noch.

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 2.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52

Bonn: 16.12., (bitte Termin beachten), 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Livelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

Dieringhausen: 9.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., danach Kaffee u. Kuchen (Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: 16.12., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str.

Duisburg: 16.12., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str.4-10, danach Versammlung mit Weihnachtsfest

Essen: 9.12. (bitte Termin beachten, nicht am 2.12.!), 15 Uhr Gottesdienst, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rütten-scheid, anschl. Versammlung mit Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Reformationskirche

Koblenz: 2.12., 14 Uhr, Christuskirche, Eingang Von-Werth-Str.

Köln: 9.12., 14 Uhr, (bitte Termin u. Uhrzeit beachten), Ev. Kartäuserkirche Köln, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

Krefeld: 8.12., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104, Krefeld-Bockum

Moers: 1.12., 15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz, danach Versammlung

Mönchengladbach: 16.12., 15 Uhr, Gottesdienst mit Weih-

nachtsfeier, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeindegottesdienst, Wichernhaus

Mülheim: Sa, 1.12., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

Neunkirchen/Saar: Do, 13.12., 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Wichernhaus, Beerwaldweg 9, danach Versammlung (bei Glatteis fällt es aus)

Oberhausen: Sa, 22.12., 15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

Remscheid: 2.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, Kirche, Clarenbach-Gemeinde, Reinshagener Str. 11, anschl. Treff, Gemeindehaus

Saarbrücken: 1.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier, Hotel „Dolfin“, Sulzb.-Hühnerfeld (zum Gottesdienst extra Rundschreiben)

Solingen: 9.12., 10.30 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29; 16.12., 15 Uhr, Lutherkirche, Kölner Str. 1, anschl. Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus; 24.12., 16.15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, St. Clemenskirche, Goerdelerstr. 80, der Gottesdienst wird in Gebärdensprache gedolmetscht

Wesel: Sa, 15.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl u. Weihnachtsfeier, Ev. Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus

Wetzlar/Braunfels: Sa, 1.12. (Termin beachten, nicht 8.12.!), 14.30 Uhr Gottesdienst, Gnadenkirche, Büblingshausen, Unter dem Ahorn, vorher Mittagessen (nur nach Voranmeldung), nachher Kaffeetrinken, Gemeindegottesdienst

Wuppertal: 16.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsfeier, Philipuskirche, Kohlstr. 150

Termine und Berichte

Aachen: Nachträgliche Gratulation

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich Frau Hedwig Blom, welche am 19.11. ihren 98. Geburtstag feierte und wünschen ihr Gottes Segen und alles Gute.

Dieringhausen: Termine

Bowling für den Kreis Junger Erwachsene: donnerstag 19.30 Uhr, Bergneustadt

Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Kreiskirchenamt
Deutsch für Gehörlose: montags zeitlich vor den Gebärdenkursen, Kreiskirchenamt (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)

Kegelclub „Glückskeel“: jeden vierten Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr, Chinarestaurant in Engelskirchen, Hauptstr.

Männerkreistreffen: Bergisch-Gladbach, Overather Str., nach Vereinbarung

Unser Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe (nur nach Anmeldung)

Elternkreistreffen: in loser Folge nach Vereinbarung statt
In den Ferien gesonderte Regelungen!

Düsseldorf: Ökumenischer Kinderbibeltag

Er trägt einen roten Mantel, aber er ist nicht der Weihnachtsmann. Er hat vor langer Zeit gelebt, und doch erinnern wir uns jedes Jahr am 6.12 an ihn. Er hatte ein Herz für Kinder und noch heute freuen sich die Kinder, wenn an seinem Namens- tag kleine Geschenke in seinem Namen verteilt werden. Was es mit dem Nikolaus auf sich hat, beschäftigt uns beim Kinderbibeltag und wir hoffen auf seinen Besuch. Wir freuen uns über viele Kinder, Eltern und Großeltern, die dabei sind. Zum Imbiss darf gerne etwas mitgebracht werden. Die Ev. und Kath. Gehörlosenseelsorge lädt alle schwerhörigen und gehörlosen Kinder ab 3 Jahren mit ihren Familien herzlich ein, am **Samstag, 8.12.** von 14.30 bis 17.30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Heyestr. 95, Düsseldorf-Gerresheim.

Duisburg: Erntedankfest

Am Herbstanfang 22.9. trafen sich Anne, Dagmar, Käthe und Karin um das Gemüse für das Erntedankfest aufzubauen und schmücken. Die Männer haben das Gemüse usw. getragen. Es war eine super Vorbereitung und alle hatten Spaß daran. Danke für den Aufbau. Am nächsten Tag trafen sich alle im Gemeindehaus an der Marienkirche zum Erntedankfest. Zuerst feierten

wir den Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, diesen hielt Pfr. Emler. Zwei Gottesdiensthelferinnen lasen den Bibeltext. Gebärdenlieder wurden im Gottesdienst gezeigt. Nach der Kirche gingen alle in das Gemeindehaus, das mit Früchten und Gemüse geschmückt war. Die Mitglieder und Gäste schauten nicht schlecht, weil Angela und Peter super aussahen in ihrem Bayern-Kostüm. Tolle Kleidung... Danke...

An diesem Herbstanfang konnte der 1. Vorsitzende Reinhard Stepputat viele Gäste begrüßen und ehrte das Geburtstagskind Sabine Vingerhoets (50 Jahre). Herzlichen Glückwunsch! Unser Ehepaar Rudi und Karin Thureau feierten seine 10jährige Vereinsstreu. Der Verein gratuliert dem Ehepaar Thureau von ganzen Herzen und wünscht den beiden noch viele Vereinsjahre. Wir haben bei der Verlosung Spannung gehabt. Der Beisitzer Udo Fritsche hat bei der Verlosung die Losnummer bekannt gegeben. Den 3. Korb hat Karin Thureau gewonnen. Den 2. Korb hat Lothar Reinhold aus Düsseldorf gewonnen. Den großen Korb hat Dirk Mittmann überraschend gewonnen. Alle Mitglieder und Gäste haben für Dirk toll geklatscht. Er ist neu im Verein. Alle waren über die Gewinne sehr zufrieden und haben bis in die Abendstunden wunderbar geplaudert. Alle sind glücklich nach Hause gekommen.

Dagmar Berger

Krefeld: Geburtstag

Die Gemeinde in Krefeld wünscht Elfriede Heinke alles Gute und Gottes Segen zu ihrem 100. Geburtstag. Wir freuen uns alle sehr, dass Frau Heinke noch so fit und klar ist. Sie ist vor einiger Zeit aus Kassel nach Krefeld gekommen. Hier genießt sie ihren Lebensabend, weil ihr Sohn in der Nähe lebt. Immer hat sie ein liebes Lächeln für jeden. Sie sieht positiv und fröhlich in die Welt. Wir wünschen ihr weitere frohe Jahre in Krefeld.

Mönchengladbach: Ausflug

Ein Ausflug mit Alt und Jung zur Tüschbroicher Mühle stand im Mai auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter gab es für die Gemeindeglieder unterschiedliche Aktivitäten: Minigolfspiel, ein Spaziergang um den See, Plaudern und das dreigängige Menü, das die Vorsitzende der Gemeinde und die Seelsorgerin bei einer Vorfahrt für diesen Ausflug ausgesucht hatten, rundeten diesen Gemeindegottesdienst ab.

Andrea Soremba

Remscheid: Kein Treffpunkt

Wegen der Weihnachtsferien fällt der Treffpunkt im Dezember aus.

Solingen: Seniorenkreis

5.12., 14 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29



Solingen: Geburtstag



Am 9.12. erreicht Alice Kohout das hohe Alter von 99 Jahren. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt ist sie wieder sehr fit und besucht den Gottesdienst und die anderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Gesundheit für das 100. Lebensjahr.

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: nach Vereinbarung

Aue: 2.12., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 4.12., 18.30 Uhr, Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“

Bautzen: 16.12., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12 (Groß)

Borna: 18.12., 14 Uhr, Diakon. Werk, Gerichtsweg 3 (Weit- haas)

Chemnitz: 9.12., 14.30 Uhr, Chemnitz, Schlossplatz 7 (Kaube)

Dresden: 23.12., 15 Uhr, Dreikönigskirche mit Weihnachtsspiel der Spielgruppe (Fourestier); Erwachsenenentf. 11.12., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 5.12., 16.30 Uhr; Spielgruppe: 3.12., 17 Uhr; Gebärdenchor mit Spielgruppe: 18.12., 17 Uhr; Bakt- ag: 1.12., 10 Uhr; Basteln im Advent: 6. u. 13.12., 14.30 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Si- mone Wagner), mittwochs 14-16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), Di., 4.12., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier) oder jeweils nach Vereinbarung

Glauchau: 2.12., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 7 (Rabe)

Leipzig: 16.12., 15 Uhr, Ort wird bekannt gegeben (Weit- haas); Adventsfeier für alle Gemeindegruppen: 6.12., 15 Uhr; Sprech- zeiten: Fr. Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfr. Martin Weihaas: Do., 16.-18. Uhr u. nach Vereinbarung, Fax: 0341/4251673

Leisnig-Oschatz: 7.12., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegmond)

Marienberg: 2.12., 14.30 Uhr, Olbernhau, Gemeindehaus (Sie- ber)

Meißen: 2.12., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Johanneskirch- gemeinde, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: 7.12., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Langhof)

Wurzen: 14.12., 15 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weit- haas)

Zwickau: 9.12., 14.30 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Abend- mahl; Richter); Bibelstunde: 6.12., 14 Uhr, Lutherheim, Bahn- hofstr. 22 (Seifert)

Termine und Berichte

Christvesper mit Krippenspiel u. Gebärdensprachdolmetsche- rin am Heiligen Abend

24.12, 15 Uhr, St. Martin Kirche, Kirchweg 7, 09353 Oberlung- witz

Platzreservierung: Conny Langhof, Telefax 03723/47296, E- Mail: connytaubert@yahoo.de

Leipziger und Dresdner gemeinsam in Rom

Am Montag, dem 22.10. fuhren reiselustige Gehörlose aus den Gemeinden Leipzig und Dresden, 43 Teilnehmer mit dem Bus



nach Rom. Auf der Hinfahrt übernachteten wir in Arco am No- tufer des Gardasees. In Rom wohnten wir im katholischen Hotel „Villa Lituania“ nur 20 min vom Zentrum entfernt. Gleich nach unserer Ankunft besuchten wir die bekannte Spanische Treppe und sahen bei Nacht das uralte Rom. Schön! In zweieinhalb Tagen sahen wir die ältesten und wichtigsten christlichen Kir- chen: St. Pudenziana, St. Maria Maggiore, St. Clemente, aber auch das Amphitheater Kolosseum, den Capitolsplatz und die Ruinen des Forum Romanum. Wir besichtigten eine (von 60) Begräbnisstätten unter der Erde, die Domitilla Katakombe. Am Freitagvormittag erlebten wir die Führung zum Petrusgrab unter dem Petersdom. Danach gingen wir in den Dom. Unsere Stadt- führerin, Maria Theresia, erklärte uns die größte katholische Kirche der Welt. Wir staunten über fantastische Gemälde und Kunstwerke überall in Rom. Leider mussten wir Freitagnachmit- tag schon wieder nach Hause fahren. Es war eine sehr schöne Reise. Wir danken Pfr. Weihaas, Simone Wagner, Ilona Troeger und Monika Möhrer herzlich für die Organisation, die Mühe und das Dolmetschen. Wir danken besonders Gott für den Son- nenschein in diesen Tagen und dass wir mit vielen Fotos auf der Speicherkarte, gesund nach Hause gekommen sind.

Johannes Schmiedt

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/ 6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 15.12., 14.45 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bis- marckstr. 16

Bad Berleburg: für den Gottesdienst im Dezember bitte Aus- hang beachten

Bielefeld: 16.12., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfei- er u. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Gemeindehaus, Jakob-Kaiser- Str. 2; 13.12., Gemeindegottesdienst: 15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, Dietrich- Bonhoeffer-Begegnungszentrum, Jakob-Kaiser-Str. 2; 4.12., 14.30 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht

Bochum: im Dezember kein Gehörlosengottesdienst; Gehör- losentreff: mittwochs 14 Uhr, Alsenstr. 19a (am 5.12., ab 17 Uhr Vortrag: „Feuermelder für Gehörlose“, Herr Waldor, Firma HGT)

Detmold: 16.12., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfei- er, Gemeindezentrum der Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 10.12., 14.30 Uhr, Treffen im Diakon. Werk, Leopoldstr. 27; 7.12., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Café Unerwartet, Bahnhof

Dortmund: Achtung zusätzlich! 1.12., 13 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit, anschl. Weihnachtsfeier der Dortmunder Gehörlosenvereine, Zentrum für Gehörlosenkultur, Huckar- derstr.; Achtung zusätzlich! 1.12., 15 Uhr, Andacht bei der Weihnachtsfeier des Schwerhörigen-Vereins Dortmund, Sozi- ales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; Achtung anderer Tag! 15.12.,

14.30 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit, anschl. Versammlung des AGV Dortmund, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; **Achtung! Zusätzlich!** 17.12., 15.30 Uhr Inklusiver Gottesdienst in Laut- u. Gebärdensprache, Mina-Sattler-Seniorenzentrum; **Achtung Neu!** 18.12., 15 Uhr, Adventsgottesdienst, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (Nahe Do-Zoo), Heinrich-Böll-Haus; 6.12., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 13. u. 20.12., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo), dienstags 10-12.30 Uhr, Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

Finnentrop: 16.12., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

Gelsenkirchen: 16.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30

Gütersloh/Rheda: 2.12., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Ringstr. 60; **Achtung zusätzlich!** 26.12., 14 Uhr regionaler Weihnachtsgottesdienst für Ostwestfalen, Stadtkirche Rheda, anschl. Weihnachtskaffeetrinken, Gemeindehaus, Ringstr. 60

Steinhagen/Halle: **Achtung anderer Termin! Anderer Ort!** 1.12., 15 Uhr Gottesdienst mit anschl. Adventfeier, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30

Hagen: **Achtung!** in Hagen kein Gottesdienst im Dezember

Hamm: 1.12., 14.30 Uhr Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b, anschl. Kaffeetrinken u. Versammlung A.G.V. Hamm

Herford/Bünde: 9.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Adventfeier, Laurentiuskirche u. Bonhoeffer-Gemeindehaus nebenan, Wehmstr., Bünde; **Achtung zusätzlich!** 24.12., 16.30 Uhr Heilig-Abend Gottesdienst, Laurentiuskirche Bünde (ohne Kaffeetrinken); 6.12., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Luisen-Heim, Langenbergstr. 40; 6. u. 7.12., 15-18 Uhr Weihnachtsmarkt, Ernst-Luisen-Heim; 21.12., 15 Uhr Gemeinendammitag mit Weihnachtsfeier, Haus der Kirche, Hansastr. 60

Herne: 8.12., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Weihnachtsfeier, Steil-Haus; 4. u. 18.12., 14.30 Uhr, Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

Iserlohn: **Achtung! anderer Termin! andere Uhrzeit!** 15.12., 14 Uhr Gottesdienst, Friedenskirche, anschl. Weihnachtsfeier des Vereins, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Friedensstr. 13, Iserlohn-Letmathe

Neheim: **Achtung andere Uhrzeit!** 1.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Adventsfeier des Gehörlosenvereins, Villa Bremer, Kapellenstr. 16, Arnsberg-Neheim

Lippstadt: 8.12., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Adventsfeier des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte, Brüderstr.

Soest: **Achtung anderer Termin, andere Zeit!** 2.12., 14.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Adventsfeier

Lübbecke: **Achtung! anderer Termin!** 16.12., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Adventfeier, Andreaskirche u. Gemeindehaus, Danzelstätte 5

Lünen: 2.12., 14.30 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Adventsfeier; 12.12., 14 Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus St. Georg; 25.12., 14.30 Uhr regionaler Weihnachtsgottesdienst für das Ruhrgebiet, Stadtkirche St. Georg, anschl. Weihnachtskaffeetrinken, Gemeindehaus

Minden: 2.12., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Weihnachtsfeier mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Münster: 15.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, St. Anna, Mecklenbeck, anschl. Weihnachtsfeier, Kulturzentrum, Brockmannstr. 146; 12.12., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannstr.; donnerstags: 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule (nicht in den Ferien!)

Steinfurt: 5.12., 14 Uhr Seniorenclub, AWO, Bahnhof

Ochtrup: 15.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Ev. Kirche, Bahnhofstr., anschl. Weihnachtsfeier im Ev. Gemeindehaus

Paderborn: 09.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Abdinghofkirche, Krypta, mit anschl. Adventsfeier, Paul-Gerhardt-Haus, Abdinghof

Recklinghausen: 15.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Adventsfeier des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg 38

Rheine: **Achtung andere Zeit anderer Ort!** 8.12., 16 Uhr Gottesdienst u. anschl. Weihnachtsfeier des GLV Rheine, Lambertihaus, Notburgastr. 1; Adventsfeier der Bibelstunde u. des Frauentreffs, Termin bitte bei Pfrin. Kerwin erfragen

Siegen: 8.12., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Adventsfeier mit Kaffee, Kuchen u. Plaudern; 24.12., 15 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst, anschl. Stehkafee; 4.12., ab 14 Uhr Gehörlosen-Café, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

Unna: 22.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 14.12., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 15.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Adventfeier des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. Zentrum, Preinstr. 38

Witten: **Achtung anderer Ort, andere Zeit!** 8.12., 15.30 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit, Friedenskirche, Ardeystr. 234, 17 Uhr Weihnachtsfeier des Ruhrtaler Gehörlosenvereins Gasthaus Overhoff, Wittener Landstr. 38, Herdecke; dienstags 15 Uhr GL-Treff Dortmunder Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: **Achtung! Anderer Tag andere Uhrzeit!** 1.12., 14:30 Uhr Gottesdienst mit Adventfeier, Gemeindehaus (Jugendheim), Grimbergstr., Erndtebrück

Regionaler Weihnachtsgottesdienste
25.12., 14.30 Uhr regionaler Weihnachtsgottesdienst für das Ruhrgebiet, Stadtkirche St. Georg Lünen, anschl. Weihnachtskaffeetrinken, Gemeindehaus
26.12., 14 Uhr, regionaler Weihnachtsgottesdienst für Ostwestfalen, Stadtkirche Rheda, anschl. Weihnachtskaffeetrinken, Gemeindehaus, Ringstr. 60

Verstorben

Im Juni verstarb Frau **Margarete Schwartz**, geb. Pompetzki, im Alter von 83 Jahren. Frau Schwartz war viele Jahre im Vestischen Gehörlosenverein aktiv. Sie hat außerdem lange Zeit den Altenclub im Gehörlosenzentrum Recklinghausen geleitet. Frau Schwartz war viele Jahre, auch zusammen mit Frau Leismann, als Gemeindepredigerin für die Gehörlosengemeinde Recklinghausen aktiv. Sie hat immer treu und zuverlässig den Gottesdienst besucht. Sie wird uns fehlen.

Am 3.9. verstarb Diakon i. R. **Friedrich Förster** im Alter von 102 Jahren. Der Vater der früheren Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, Gisela Förster, fand auf dem Südfriedhof an der Wiescherstr. seine letzte Ruhestätte. Friedrich Försters Leben ist eng verbunden mit der Gehörlosengemeinde Herne. Er wurde als „Vater der Gehörlosen“ bezeichnet. Der gebürtige Bochumer hatte eine Ausbildung zum Ingenieur durchlaufen, bevor er sich zum Diakon ausbilden ließ. 1966 kam er nach Herne. Als Sozialarbeiter arbeitete er in der Betreuung, kümmerte sich 23 Jahre lang eingehend um den Allgemeinen Gehörlosenverein Herne. Die Freizeiten mit ihm sind bis heute unvergessen.

Am 10.10. verstarb plötzlich **Wolfgang Osterkamp** im Alter von 69 Jahren. Er war seit Jahrzehnten für den Allgemeinen Gehörlosenverein und den Gehörlosen-Sportverein in Herford aktiv. Er am 3.4.43 in Herford geboren. Sein Engagement in der Stadt und dem Kreis Herford hat vieles bewirkt. Ohne ihn würde es das Gehörlosenzentrum an der Abteistr. in Herford nicht geben. Als Gemeindeglied hat er sich zusammen mit seiner Frau um viele ältere Gehörlose gekümmert. Traurig nehmen wir Abschied und wünschen seiner Familie viel Kraft und Gottes Segen in der schweren Zeit der Trauer.

Am 14.10. verstarb **Manfred Sprenger**, nachdem er einen Tag vorher im Kreise seiner lieben Familie das Abendmahl feiern konnte. Er war lange Zeit Gemeindeprediger in Lünen und Vorsitzender des GL-Vereins in Schwerte. 1935 wurde er in Elbing (Ostpommern) geboren und wuchs in Schwerte auf. Er flüchtete aber 1956 nach Schwerte, wo er als Stahlbauschlosser arbeitete. Viele kennen sein Regenbogen-gedärdenkreuz, das er für den GL-Kirchentag schuf. Es schmückt in vielen Gemeinden den Altar. Die Gehörlosengemeinde verliert einen liebevollen und engagierten Menschen.

Berichte aus den Gemeinden

Recklinghausen: Erntedankfest

Am Samstag dem 20.10. haben wir auf unserer Versammlung ein traditionelles Erntedankfest gemacht. Trotz des trüben Wetters haben viele Interessierte das Fest besucht. Am Anfang hielten Priester Norbert Schulze Raestrup und Pastorin Sabine Kuklinski gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst im Haus 2. Dort war bereits der ehemalige Priester Herr Jasper da, mit dem wir sein 60-jähriges Priesterjubiläum feierten. Er war viele Jahre lang (1960-2010) als Gehörlosenseelsorger im Kreis Recklinghausen tätig und ist aus dieser Zeit vor allem bei den älteren Gemeindegliedern sehr beliebt. Wir dankten ihm ganz herzlich, da er unseren vestischen Gehörlosenverein Recklinghausen immer sehr unterstützt hat. Die Besucher



waren begeistert von seiner beeindruckenden Rede. Danach sind wir zum Veranstaltungsort „Haus 1“ gegangen. Dort gab es Kaffee und Kuchen, danach begrüßte uns die Erste Vorsitzende Frau Grzelka. Zur anschließenden Verlosung lagen als Preise bereits die hierfür von den Gemeindegliedern gespendeten Gemüse und Weine auf dem Tisch. Viele haben bei der Verlosung mitgemacht und es war dabei nicht wichtig ob man gewinnt oder nicht. Natürlich stieg bei den Gewinnern die gute Laune nochmals. Die Verlosung hat somit allen viel Spaß gemacht. Mit guter Laune haben wir uns schließlich voneinander verabschiedet und machten uns dann nach diesem schönen Fest auf den Heimweg. *Text und Bild: Naoko Riekötter*

Iserlohn: Prinzessin sprechende Hand und König hörendes Herz

Am 3.11 haben ca. 70 Kinder der Kirchengemeinden Letmathe und Oestrich-Drösche sowie der Gehörlosengemeinde Iserlohn einen Kinderbibeltag erlebt. Im Mittelpunkt dieses Tages stand die Geschichte „Prinzessin sprechende Hand und König hörendes Herz“. Zugrunde liegt dieser Geschichte die biblische Erzählung von dem israelitischen König Salomo und seiner ägyptischen Frau. Die von der unterschiedlichen Herkunft herührenden Verständigungsschwierigkeiten werden von beiden überwunden, durch ihre sprechenden Hände - durch die Gebärdensprache -, sowie mithilfe eines hörenden Herzens, das Gott Salomo auf dessen Bitte hin schenkt. Um Hände und Herz drehte sich deshalb alles in den sechs Kinder-Gruppen. Am Nachmittag konnten die Werke der verschiedenen Gruppen bestaunt werden: Aus Trockenfilz, Fimo und Plätzchenteig gefertigte Hände, Hand-Gipsabdrücke, Handfriedenstauben, Hände-Kopfschmuck, Herzen aus Fimo, ausgemalte Hand- und Herz-Mandalas, ein Tanz, die nachgespielte Geschichte von der Prinzessin und dem König, das Vaterunser in Gebärdensprache. Auch eine Hörgeräteakustikerin war gekommen, um den Kindern Hilfsmittel für hörgeschädigte Menschen zu zeigen und um ihnen durch Oropax einen Eindruck zu vermitteln, wie es ist, wenn man nicht (gut) hören kann. Der in Laut- und Gebärdensprache gefeierte Familiengottesdienst am Sonntag, 4. 11, bildete einen schönen Abschluss des Kinderbibeltages. „Mit einem hörenden Herzen können sich alle Menschen verstehen, egal ob hörend oder gehörlos, egal welcher Konfession, egal welcher Nation, egal welcher Hautfarbe“ - das war der Leitgedanke des Gottesdienstes, in dem die Kinder ihre Aktivitäten vom Vortag der Gemeinde vorstellten. Besonderen



Ausdruck fand dieser Leitgedanke in der Feier eines Agapemahls, aber auch durch die Mitwirkung des Pfr. Eliki Bonanga, des Präsidenten der Jüngerkirche im Kongo, der von der kirchlichen Unterstützung gehörloser Kinder im Kongo berichtete. „Jesu azali awa nabiso, alleluja - Jesus ist hier mitten unter uns, Halleluja“ - mit diesem afrikanischen Lied wurde der Gottesdienst beendet. Die Kollekte kommt der von der Kirche im Kongo unterstützten Gehörlosenschule in Mbandaka/Kongo sowie der von der Gehörlosenmission in Deutschland unterstützten Gehörlosenschule in Asmara/Eritrea zugute. *Text und Bild: Christine Brokmeier*

Neue Gesichter in großer Runde – westfälische Gemeindepredigerversammlung

Am 3.11. waren alle neuen und alten Gemeindepredigerinnen und Gemeindeprediger zur diesjährigen „Gemeindepredigerversammlung der westfälischen Gehörlosengemeinden“ nach Unna eingeladen. Mit über 40 teilnehmenden VertreterInnen der Gehörlosengemeinden, zwei von drei gehörlosen Laienpredigern und allen vier Regionalbeauftragten waren wir eine große Runde. Pfrin. Eleonore Hauschild hielt die Andacht und berichtete von der Barlach-Ausstellung in Münster, Pfr. Reinhard Chudaska berichtete von der geplanten Aktion „Weihnachtsfreude“. In der Pause



fotografiert Pfr. Hendrik Korthaus die in diesem Jahr neugewählten GemeindepredigerInnen für die Homepage. Pfr. Christian Schröder leitete durch die Versammlung und die Beratungen zu den verschiedenen Themen, wie z. B. der Kollektenplan der Gehörlosengemeinden 2013 und der westfälische Gehörlosengemeinden Kirchentag 2014. Er berichtete auch von der Kinderfreizeit im Sommer 2012. Das gemeinsame Feierabendmahl gehörte als Abschluss wie immer dazu. Die Gemeindepredigerversammlung findet im nächsten Jahr wieder zweimal statt. Die erste Versammlung 2013 wird voraussichtlich am 6.4. sein. *Text: Christian Schröder Bild: Hendrik Korthaus*

Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakoniewuerttemberg.de
Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Aalen: 1.12., 14. Uhr Ökumen. Gottesdienst (Baumgarten/Klaeger), Marienkirche, anschl. Adventsfeier mit dem Gehörlosenverein; 18.12., 13.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst (Baumgarten/Klaeger), Stadtkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Bürgerspital, Spritzenhausplatz

Bad Mergentheim: 8.12., 11 Uhr Gottesdienst, Ev. Gemeindehaus, anschl. Mittagessen u. Kaffeetrinken (der Plaudertreff verbindet seine Weihnachtsfeier mit diesem Gottesdienst)

Calw: 16.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier im „Rössle“

Ehningen: 24.12., 14 Uhr Gottesdienst am Heiligen Abend (Pfr. Martin), Ev. Kirche, Schulstr., anschl. Feier, Gemeindehaus

Freudenstadt: 2.12., 14 Uhr Gottesdienst (Pfr. Martin), Martinskirche, Vogelsangweg, anschl. Adventsfeier

Göppingen: 9.12., 14 Uhr Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Pavillon der Stadtkirche

Heilbronn: 15.12., 14 Uhr Gottesdienst (Samstag!), Christuskirche, Südstr. 116; 1.12., 14.30 Uhr Bibeltreff Gemeindehaus, Südstr. 116

Hollenbach: 24.12., 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche Hollenbach (das Krippenspiel wird gedolmetscht, bitte bei Pfr. Hartmann anmelden)

Hüttlingen: 9.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. Kaffee u. Kuchen („Die Wichtel kommen!“); 5.12., 14.30 Uhr Gruppe Eltern mit hörgeschädigten Kindern, Versöhnungskirche Hüttlingen, Seitsbergerweg 8, Austausch in Laut- und Gebärdensprache, Spiele, gemütliches Kaffeetrinken (Anmeldung nicht erforderlich - verantwortlich: Pfrin. Monique Klaeger, Fax 07361/923414)

Ludwigsburg: 9.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Feier mit Kaffee u. Kuchen

Reutlingen: 8.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier, Gemeindezentrum Kreuzkirche

Schömburg: 16.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsfeier, Ev. Gemeindezentrum, Plettenbergstr. 1

Schwäbisch Gmünd: 8.12., 14 Uhr Gottesdienst, St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8; 20.12., 14 Uhr Adventsandacht (Pfrin. Klaeger), St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8, anschl. jeweils Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

Schwäbisch Hall: 16.12. Weihnachtsfeier in einem Gasthaus; 24.12., 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (siehe unter Hollenbach)

Schwaikheim: 16.12., 14.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Weihnachtsfeier, Jakobushaus, Seitenstr. 36

Stuttgart: 8.12., 14.30 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Advents- und Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins Stuttgart, Bürgerhaus Möhringen (Nichtmitglieder bitte beim Verein anmelden); 19.12., 14.30 Uhr (Mittwoch!) Andacht für Gehörlose

u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 12.12., 19 Uhr Presseclub, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Tuttlingen: 8.12., 14 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Weihnachtsfeier im Ev. Gemeindehaus

Ulm: 16.12., 14.15 Uhr Gottesdienst (ev.) mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche/Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Unterhaltung

Winnenden: Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr im Stadtbereich der Paulinenpflege

Jugendgottesdienst (JUGO) Stuttgart mit Gebärdensprache: 16.12., 18 Uhr Stiftskirche, www.jugo-stuttgart.de

Begegnungsgruppe für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige: 8.12., 14.30 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe Münchingen, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6

Schwerhörigenseelsorge: 16.12., 11 Uhr Adventsgottesdienst für die ganze Familie, David-Wengert-Haus, Stuttgart-Vaihingen, Hessbrühlstr. 68, anschl. einfaches Mittagessen, bitte dazu anmelden bei Pfrin. R. Muth unter Fax 07121/372701 oder unter www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de

Seelsorge-Sprechstunden

Landesgehörlosenpfarramt, dienstags: 14 u. 16.30 Uhr, Diakon. Werk Württemberg, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke) oder nach Vereinbarung (Fax 0711/165649 318) Pfr. Roland Martin, Diakon Walter Großmann

Gehörlosengemeinde Stuttgart: mittwochs 17.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5, im Seelsorgebüro. Fr. Biste-Wessel und Pfr. Roland Martin im Wechsel, in der Regel 3x im Monat, Termine stehen im Rundbrief der Gehörlosengemeinde Stuttgart

Sprechstunden von Pfrin Monique Klaeger nach Vereinbarung unter Fax-Nr. 07361/923414, in Aalen, Schnaitbergstr. 29 oder in Ulm, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7

Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel, Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärden-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 16.12., 9.30 Uhr bilingualer Gottesdienst, Johaneskirche, Martin-Luther-Platz, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

Wien: So., 2.12., 9.30 Uhr Familiengottesdienst (bilingual), Weinbergkirche, Börnergasse 16; So. 16.12., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de

Redaktion Hauptseiten: Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV. Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de

Bezugsgebühr: Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.

ISSN 0042-0522



1.12. Heinz Marien, Essen, 83 J.
1.12. Ingrid Ernst, Karlsruhe, 70 J.
1.12. Helmut Wiedenmayer, Ulm, 70 J.

2.12. Erich Lenke, Bad Wörishofen, 92 J.
2.12. Waltraud Voullieme, St. Michaelisd., 89 J.
2.12. Lieselotte Kreft, Herford, 88 J.
2.12. Liesbeth Mendler, 83 J.
2.12. Karl Nicko, Wriezen, 70 J.
2.12. Manfred Schreyer, Memmingen, 70 J.

3.12. Dorothea Drews, Berlin, 91 J.
3.12. Ingrid Michaelis, Hamburg, 81 J.
3.12. Marianne Bürkle, Schwäb. Hall, 70 J.

4.12. Rosemarie Matz, Lübeck, 88 J.
4.12. Herbert Hinsche, Berlin, 82 J.
4.12. Helmut Faustmann, Leipzig, 60 J.

5.12. Dorothea Apel, Detmold, 93 J.
5.12. Elfriede Pietz, Eisleben, 83 J.
5.12. Günter Nisch, Berlin, 75 J.
5.12. Gerhard Eckermann, Hildesheim, 60 J.

6.12. Hilde Fink, Erbach, 93 J.
6.12. Erna Sievert, Enger, 90 J.
6.12. Lieselotte Nimitz, Wiesbaden, 87 J.
6.12. Gertraude Schaumburg, Alsfeld, 85 J.
6.12. Dorothea Gschwind, Ravensburg, 84 J.
6.12. Gerda Brümmer, Berlin, 83 J.
6.12. Margot Langrock, Leipzig, 83 J.
6.12. Jutta Stahl, Luckenwalde, 83 J.
6.12. Arno Bando, Lübbinchen, 60 J.

7.12. Katharina Kern, Freiamt, 99 J.
7.12. Hans Damerow, Leipzig, 93 J.
7.12. Susanne Grehl, Leipzig, 87 J.

8.12. Hans Hagedorn, Hamburg, 82 J.
8.12. Ingrid Schäfer, Gensingen, 75 J.

9.12. Alice Kohout, Solingen, 99 J.
9.12. Lieselotte Ritzler, Senden, 83 J.
9.12. Elisabeth Frahm, Berlin, 80 J.
9.12. Ursula Schulz, Berlin, 80 J.
9.12. Karin Ammerling, Schwäb. Hall, 60 J.
9.12. Karin Hannemann, Schwäb. Hall, 60 J.

10.12. Irmgard Rusteberg, Berlin, 89 J.
10.12. Rosalia Berthold, Nürnberg, 70 J.
10.12. Maria Hofmann, Weißenburg, 70 J.

11.12. Elli Schmuck, Mihla, 88 J.
11.12. Paula Ledig, Beuna, 83 J.

12.12. Elsbeth Heuer, Bremen, 89 J.
12.12. Rosel Bauchspies, Jena, 88 J.
12.12. Rudi Illmer, Berlin, 86 J.
12.12. Margarete Rapp, Sigmaringen, 84 J.
12.12. Waltraud Brücher, Hilchenbach, 82 J.
12.12. Anneliese Nowak, Düsseldorf, 81 J.
12.12. Margot Begaya, Hamburg, 75 J.
12.12. Ursula Schoppenhauer, Unterwirlb., 60 J.

13.12. Heinz Stöhr, Kauschwitz, 91 J.
13.12. Branko Sinko, Stuttgart, 75 J.

14.12. Wilhelm Klumpp, Freudenstadt, 86 J.

15.12. Käthe Linke, Oebisfelde, 90 J.
15.12. Elsbeth Hrubesch, Friedberg, 86 J.

16.12. Herbert Gerth, Bautzen, 86 J.
16.12. Anna Schmitt, Mühlbach, 82 J.
16.12. Rudolf Reinhold, Ditzingen, 80 J.
16.12. Helga Opitz, Kassel, 70 J.
16.12. Dietrich Tschirner, Ahnatal, 65 J.
16.12. Arnoldus Blankenstein, Staufenberg, 60 J.

17.12. Johanna Zickert, Dresden, 85 J.
17.12. Toni Günther, Offenbach, 84 J.
17.12. Peter Gintschel, Offenbach, 65 J.

18.12. Doris Wrede, Blender, 89 J.
18.12. Karl Haug, Stuttgart, 86 J.
18.12. Anna Dürrstein, Schramberg, 70 J.
18.12. Martina Hoepfner, Salzwedel, 70 J.
18.12. Annegret Zimmermann, Hamburg, 60 J.

19.12. Christel Kersten, Eberswalde, 94 J.
19.12. Ingeborg Hirsch, Berlin, 90 J.
19.12. Herminegild Schwarz, Weimar, 87 J.
19.12. Roswitha Mager, Dresden, 70 J.

20.12. Elfriede Heinke, Duisburg, 100 J.
20.12. Hella Walter, Hamburg, 88 J.
20.12. Werner Schanz, Nürnberg, 81 J.
20.12. Waltraud Stöckl, Bayreuth, 81 J.
20.12. Antine Weigl, Frankfurt/M., 80 J.
20.12. Johanna Winter, Bad Camberg, 60 J.

21.12. Frieda Hilbrich, Hildesheim, 92 J.
21.12. Margot Ungermann, Dohna, 86 J.
21.12. Thea Babilon, Wenden, 84 J.
21.12. Wilhelm Peit, Gersthofen, 84 J.
21.12. Manfred Klose, Michelau, 83 J.
21.12. Horst Weidemann, Halle, 82 J.
21.12. Gisela Steinhoff-Klein, Niedernhns., 75 J.

22.12. Karl Banse, Braunschweig, 91 J.
22.12. Günter Thamm, Leipzig, 91 J.
22.12. Anni Becker, Osterode, 90 J.
22.12. Gerhard Plath, Stuttgart, 89 J.
22.12. Hertha Barnautzke, Zehdenick, 88 J.
22.12. Theresia Wöhrle, Ebersbach, 84 J.
22.12. Elfriede Eitzert, Philippsthal, 83 J.
22.12. Gerhard Bierwirth, Frankfurt/M., 82 J.
22.12. Emma Zürn, Pfintzal, 75 J.

23.12. Luise Flach, Gladenbach, 98 J.
23.12. Elsa Kiesewalter, Bayreuth, 93 J.
23.12. Emma Peters, Hamburg, 93 J.
23.12. Ursula Bock, Berlin, 91 J.
23.12. Christa Linden, Schwäbisch Hall, 88 J.
23.12. Irene Albrecht, Kieselbach, 85 J.
23.12. Wilhelm Albrecht, Kieselbach, 85 J.
23.12. Anna Jäger, Eschwege, 81 J.
23.12. Monika Kreft, Herford, 65 J.

23.12. Christian Reimann, Hamm, 60 J.

24.12. Eva Simon, Kassel, 81 J.

25.12. Erika Peterburs, Essen, 92 J.
25.12. Luise Klippert, Jesberg, 81 J.
25.12. Christine Dornfeld, Berlin, 80 J.

26.12. Klaus Langrock, Leipzig, 86 J.
26.12. Ellen Münzfeld, Berlin, 84 J.
26.12. Ekkehard Berger, Sugenheim, 82 J.
26.12. Ilse Schönhoff, Magdeburg, 80 J.
26.12. Volker Krauß, Dresden, 70 J.
26.12. Hannelore Mühlsteffen, München, 70 J.

27.12. Helga Dachs, Osnabrück, 83 J.
27.12. Hilde Kampf, Cuxhaven, 83 J.
27.12. Gerda Rosenblath, Frankfurt/M., 83 J.

28.12. Katharina Engelhardt, Schweinfurt, 86 J.
28.12. Ewald Schmidt, Deinste, 84 J.
28.12. Anita Schimetschek, Wetttenberg, 70 J.

29.12. Anna Bestmann, Prinzenmoor, 81 J.
29.12. Nina Haase, Berlin, 75 J.
29.12. Christa Heitländer, Herford, 70 J.

30.12. Magdalene Oelmüller, Lemgo, 93 J.
30.12. Agate Bruttel, Gaienhofen, 90 J.
30.12. Edith Arp, Travemünde, 86 J.
30.12. Gerhard Dimmerling, 84 J.
30.12. Christoph Liebthal, Dresden, 75 J.
30.12. Anni Fischer, Schotten, 70 J.

31.12. Christine Martin, Freiburg, 94 J.
31.12. Elsa Englmaier, Calw, 92 J.
31.12. Heinz Wilking, Bielefeld, 84 J.
31.12. Margret Krieger, Halen, 75 J.
31.12. Helga Gnegeler, Bielefeld, 75 J.
31.12. Heidemarie Schirmer, Berlin, 70 J.
31.12. Klaus Möser, Berlin, 60 J.
31.12. Edeltraut Wareka, Kassel, 60 J.



Weihnachtsrätsel

Petra hat von ihrer Patentante einen Adventskalender bekommen. Doch Philipp, ihr kleiner Bruder, hat den Adventskalender entdeckt und alle Türchen abgerissen. Helfen Sie Petra, den Adventskalender wieder richtig zusammen zu setzen. Welches Türchen gehört an welche Stelle? Auf jedes Feld mit einem Buchstaben (oder *-Zeichen), passt eines der Türchen.

Also: zu jedem Türchen gehört ein Buchstabe oder ein Zeichen. In der Reihenfolge der Türchen (1 bis 24)

ergeben diese Buchstaben etwas, was auf vielen Weihnachtsbildern und an vielen Weihnachtskrippen zu sehen ist. Ein Stern (*) bedeutet: Neues Wort beginnt.

Haben Sie den Spruch herausgefunden? Dann können Sie die Lösung schicken an: Roland Martin, Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart - Fax: 0711/1656 49 194 - Email: martin.r@diakoniewuerttemberg.de.

Einsendeschluss ist der 10. Januar 2013. Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung der Preise teil:

- 1. Preis: 50 €
- 2. Preis: 30 €
- 3. Preis: 20 €.

Auflösung und Gewinner finden Sie dann in der Februar-Ausgabe von Unsere Gemeinde.

Unter den ersten 25 Einsendern wird zusätzlich eine Weihnachtsüberraschung verlost.



Lösungen vom letzten Monat:

Phantasie-Tiere: Nummer 1 (Grund: in jeder Reihe kommen alle Farben, alle Körper-Formen und alle Kopf-Formen je einmal vor)

Reiterspiel: Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Hier ein Beispiel: F-G-N-M-E-D-C-L-K-B-A-J-P-O-H-I



Person des Monats

Nikolaus von Myra



Die Stadt Myra liegt in der Türkei an der Mittelmeerküste, 220 km westlich von Antalya. Heute heißt sie Demre. Früher war sie ein Handelszentrum und eine wichtige Verwaltungsstadt. Es gab dort einen Tempel für die Göttin Artemis und einen Hafen. Aber von all dem stehen heute nur noch Ruinen. Der Hafen ist verlandet. Der Tempel der Göttin Artemis wurde schon im Jahr 141 bei einem Erdbeben zerstört. Und auch die Kirchen von Myra sind nur noch Ruinen. Die bekannteste Kirche im Ort ist dem berühmtesten Einwohner der Stadt geweiht: Bischof Nikolaus.

Als Nikolaus im Jahr 270 in Myra geboren wird, gibt es dort schon einige Christen. Seine Eltern gehören zu dieser Religion, ein Onkel ist sogar Bischof. Das Christentum ist damals noch eine junge Religion –

und viele begegnen ihr mit Misstrauen. Die Christen haben es nicht leicht. Im Geburtsjahr von Nikolaus will der römische Kaiser Aurelian in seinem ganzen Reich einen obersten Gott einführen. Es soll Schluss sein mit den vielen verschiedenen Religionen. Der oberste, für alle Religionen verbindliche Gott, heißt *Sol Invictus*, der unbesiegte Sonnengott.

Myra gehört zum Römischen Reich. Und so geraten auch die Christen dort unter Druck. Auch sie sollen nun den höchsten Sonnengott verehren.

Fünf Jahre später ist diese Unterdrückung zu Ende – aber es ist nicht die letzte Verfolgung der Christen, die Nikolaus erlebt.

Er wird Priester – wie sein Onkel. Kurz nach der Priesterweihe wütet die Pest in Myra, und seine Eltern sterben. Nikolaus verteilt sein Erbe unter die Armen und gründet ein Kloster. Dort wird er Abt. Aber er bleibt nicht lange in Myra, sondern pilgert nach Israel, um die Heiligen Städte zu besuchen. Als er zurück kommt, wählen ihn die Christen in Myra zu ihrem Bischof.

Doch nun gibt es nach einigen ruhigen Jahren wieder eine Christenverfolgung. Sie dauert von 305 bis 311. Im Jahr 310 erreicht diese Verfolgung die Stadt Myra. Nikolaus ist jetzt 40 Jahre alt. Er wird festgenommen und

in der Haft grausam gefoltert. Aber er überlebt Haft und Folter. Und als die Verfolgungen aufhören, da nimmt er wieder seinen Bischofsstuhl ein.

Im Jahr 325 findet ein großes Konzil (= Versammlung aller Bischöfe) in der Stadt Nicaea statt. Auch Nikolaus ist dabei – inzwischen ist er 55 Jahre alt. Auf dem Konzil werden theologische Streitfragen besprochen. Wenn Nikolaus sich zu Wort meldet, dann hat seine Stimme Gewicht, denn man sieht ihm noch immer die Spuren der entsetzlichen Folterungen an, obwohl sie nun schon 15 Jahre zurück liegen. Er bekommt den Beinamen „der Bekenner“.

Nach dem Konzil kehrt er zurück nach Myra, wo er im Jahr 345 (oder 351?) stirbt.

Schon bald nach seinem Tod werden Legenden über ihn erzählt – über drei junge Frauen, die er davor bewahrt, im Bordell arbeiten zu müssen; über Piraten, denen er den Kirchenschatz gibt, damit sie die Stadt verschonen usw. In Myra wird ihm eine Kirche geweiht. Und er wird der Schutzheilige für alle möglichen Situationen und Berufe: für Apotheker und Bierbrauer, für Richter und Diebe, für Feuerwehrleute und Schnapsbrenner – und für eine glückliche Heirat. Sein Gedenktag ist der 6. Dezember.

ROLAND KRUSCHE

Engel



kommen



kommen

frohe Botschaft



ausbreiten



liebt



dich



Gott



allen



geben



Frieden



Jesus



geboren



Gehörlose aus Moers und Remscheid haben dieses Weihnachtslied gebildet – wir machen einen besonderen Film daraus. Sie finden ihn unter www.gehoerlosenseelsorge.de. Auf den Fotos von R. Ilenborg sehen Sie Thomas Krebs aus Remscheid.

Eritrea auf den Kulturtagen

Bereits im Februar hat mich Claudia Mechela gefragt, ob wir bei den 5. Kulturtagen der Gehörlosen zusammen einen Vortrag über die Gehörlosenschule in Tansania halten wollen. Hmm... Ich kann zwar gebärden, ich bin zwar Lehrerin an einer Hörgeschädigten-schule, aber... ich bin hörend... und soo gut kann ich dann doch nicht gebärden... Und in DGS???

Naja, es ist ja für eine gute Sache, ich bin ja nicht alleine und eigentlich kann ich bei Herausforderungen mir ja sicher sein, dass Gott mich unterstützt. Ich sage also zu.

Der Titel des Vortrags wird zu „Entwicklungshilfe an der Gehörlosenschule in Afrika“. Nun brauchen wir noch einen kurzen Infotext für das Programm: „Die Deutsche Gehörlosenmission unterstützt seit mindestens 25 Jahren drei Gehörlosenschulen, zwei in Eritrea und eine in Tansania. Wie der Alltag für die gehörlosen Kinder an diesen Schulen aussieht, darüber berichten die beiden Referentinnen. Ebenfalls soll Thema sein, was hinter dem Begriff Entwicklungsländer steckt, was die Gehörlosenmission überhaupt ist und warum bei ihr Gehörlose und Hörende gemeinsam Gehörlosen in Afrika helfen.“ Hört sich doch eigentlich ganz interessant an...

Als ich das erste Mal das Programmheft der Kulturtage in den Händen halte, freue ich mich sehr darüber, dass ich mit dabei bin. So viele spannende Vorträge und Workshops, die es gibt, z.B. Wer früh gebärdet... Einblicke in die Frühförderung nach bilinguaalem Förderkonzept – Deutsche Gehörlosen-Zeitung damals und heute – Vision 2020 die Zukunft gemeinsam gestalten – Selbstbewusst werden / sein.

Unseren Vortrag haben wir als

Dialog aufgebaut: Ich frage, Claudia antwortet, dann zeigen wir Fotos und sind sehr gespannt, was uns das Publikum noch alles fragt. Als ich in den Raum hineinkomme, werde ich doch nervös. Dort sitzen über 150 Menschen. Aber ich bin ja nicht alleine. Gut! Während des Vortrags ist meine Nervosität auch immer weniger geworden. Wir liegen gut in der Zeit. Jetzt kommen die Fragen. Das Interesse ist groß. Es werden etliche Fragen gestellt. Wolfgang Bachmann, derzeit Präsidiumsmitglied des Deutschen Gehörlosen-Bundes, schlägt sogar vor, gleich hier für die Gehörlosenmission zu sammeln. Das machen wir doch gerne und tatsächlich sind 225 Euro zusammen gekommen.

Der Vortrag ist zu Ende: Geschafft! Ich bin mit dem Ablauf sehr zufrieden, aber auch froh, dass es vorbei ist.

Als ich abends noch einmal über den Vortrag nachdenke, gehen mir zwei Sachen durch den Kopf. Ich fand es großartig, dass die Bereitschaft zu spenden so hoch war. Schön, dass so viele Gehörlose Geld gegeben haben! (Und dabei ist egal ob 1 Euro oder 50 Euro.)

Das zweite, was ich denke, ist: es war toll, den Vortrag mit Claudia zusammen gehalten zu haben. Wir ergänzen uns gut und die Zusammenarbeit klappt auch gut. Alleine hätte ich das nie gemacht! Aber das macht ja die Gehörlosenmission auch aus. Wir sind eben ein Team aus Gehörlosen und Hörenden.

Und ein weiteres Fazit: Man sollte sich Herausforderungen ruhig stellen.

ANGELA BORSS

Weihnachtsfreude für Eritrea

Auch in diesem Jahr wollen wir den Kindern in der Gehörlosenschule in Asmara wieder eine Freude machen. Darum schicken wir ihnen ein kleines Weihnachtsgeschenk. Und dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

Machen Sie den gehörlosen Kindern eine Weihnachtsfreude. Damit alle das gleiche bekommen und niemand neidisch wird, haben wir eine Liste zusammengestellt:

- 5 Din A5 Hefte
- 1 Päckchen Buntstifte
- 2 Bleistifte
- 1 Anspitzer
- 1 Radiergummi
- 2 Kugelschreiber
- 1 Handtuch
- 1 Stück Seife
- 1 kleines Geschenk*
- 1 Gruß mit "Merry Christmas and a Happy New Year" (Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr).

Wickeln Sie alles in das Handtuch und dann noch stabiles Geschenkpapier herum (Päckchen nehmen zuviel Platz ein und sind zu schwer).

Schicken Sie alles an die **Evangelische Martin-Luther-Kirchengemeinde Preinstr. 38 59192 Bergkamen.**

Dort sammeln wir alles. Bis zum **15. Dezember** muss alles dort sein. Mit dem Flugzeug schicken wir die Weihnachtsfreude dann nach Eritrea.

Weil in Eritrea Weihnachten erst am 6. Januar gefeiert wird, kommt die Weihnachtsfreude bestimmt noch rechtzeitig an.



GEHÖRLOSEN
MISSION

Eingegangene Spenden im Oktober:

Frau D. 25,- (Weihnachtsfreude); Frau E. 50,-; Herr G. 35,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (f. Patenschaft); Frau M. 20,-; Frau P. 50,-.

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Oktober:

Bad Hersfeld (Erntedank) 48,65; Berlin 30,42; Bielefeld 82,89; Bückeburg 50,-; Chemnitz 130,-; Erndtebrück 18,50; Essen 47,-; Essen/Oberhausen/Duisburg 280,55; Friedberg 7,15 u. 23,20; Gütersloh 30,-; Halle/W. 14,25; Hamburg 100,70, 30,-, 15,50, 41,95, 12,20 u. 50,- (Reise); Heide 28,28; Heidelberg (Erntedank) 112,-; Homberg 31,50; Karlsruhe 65,87; Krefeld 44,40; Köln 37,50; Lübbecke 21,10; Lübeck 44,18; Mecklenburg 54,30; Minden 55,50; Oberbieber (h, Taufe) 96,50; Ochtrup 16,50; Osnabrück 314,29; Paderborn 12,40; Rheine 23,08, Schleswig 112,01; Siegen 74,94 (Spendendose), 17,- u. 41,- (Erntedank); Unna 43,10; Wesel 26,-; Wuppertal 16,50.

Bei der DAFEG-Tagung wurden außerdem 213,41 und 250,- gesammelt.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!!

Spendenkonto::

Gehörlosenmission
Konto-Nummer 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40

Anzeige

Technik, die begeistert. Lösungen für Gehörlose und Schwerhörige

REHA
COM
TECH



Bellman Visit 868.
Das Signalsystem.
Damit Sie immer erreichbar sind.



Blitzlichtwecker Pro BE1370.



NEU: LightOn
Nie wieder SMS verpassen!



Sichern Sie sich den Zuschuss Ihrer Krankenkasse!

Kontakt: Bahnhofstr. 30-32 | 54292 Trier | Fon: 0651-99 45 680 | Fax: 0651-99 45 681 | Mail: info@reha-com-tech.de | www.reha-com-tech.de

Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Ende Dezember. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Jahr der Toleranz
- Neues im Jahr 2013
- Bilder, die man kennt
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...



Wer beobachtet hier wen?

Ich besuche gerne Zoos um Fotos zu machen. Und da stehe ich dann an der schönen Freianlage für die Menschenaffen im Allwetterzoo und will ein Bild von der Orang Utan Dame machen, wie sie sich gerade ganz versonnen das Fell reinigt. Da schaut sie mich an. Ich gehe ein Stück zur Seite. Ihr Blick folgt mir. Ich gehe ein paar Schritte in die andere Richtung. Sie schaut mir weiter nach. Dann mache ich ein Foto. Und mir scheint, als ob sie zufrieden lächelt. Dann putzt sie sich weiter. Was denkt so ein Wesen wohl über all die Menschen, die nur kommen um sie und die anderen Zoobewohner zu sehen. Findet sie uns interessant und beobachtet uns. Oder wartet sie nur darauf, dass der Zoo endlich schließt, damit sie ihre Ruhe hat.

RONALD ILENBORG